



Markus Rolf, Oberst Mathias Gabsch, Daniel Koßmann, Königspaar: Nadine Holzhauer - Broer und Gerhard Broer, 2. Vors. Detlef Bargholt, Walter Wiesenhöfer, Heribert Aufenanger, Norbert Wiegand, Karl- Josef Breker, Schriftf. Dirk Müller, Helmut Markus, Werner Starke, Reinhard Possner, Hans - Reinhold Grewe, Karl - Heinz Stöver, Josef Mohr, Franz - Josef Grewe, Joachim Seck, Heinz - Josef Meier, Franz - Josef Steinhage, 1.Vors. Benedikt Stöver, Ludger Sander

Familientag der Schützengilde Bökendorf

Die Schützengilde Bökendorf feierte am 12. November einen Familientag.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Benedikt Stöver unterhielt der Musikverein Bökendorf alle An-

wesenden. Nach dem Mittagessen wurden dann die Orden für langjährige Mitglieder der Schützengilde durch den Oberst Mathias Gabsch verliehen. Da coronabedingt die Ehrungen in 2020/21 nicht vorgenommen werden konn-

ten, wurden diese an diesem Tag den Mitgliedern überreicht.

Ehrungen aus dem Jahr 2020

Für 40 Jahre Mitgliedschaft Heribert Aufenanger und Helmut Markus,
Für 50 Jahre Mitgliedschaft wur-

den geehrt Hans -Reinhold Grewe, Dieter Koßmann und Werner Starke,
Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurde Reinhard Possner geehrt.

Fortsetzung Seite 11



WWK Kfz-Versicherung

**WIR EBEN DEN WEG FÜR
GÜNSTIGE BEITRÄGE**

Wechseln Sie zu schnellem Service und starker Leistung.
Jetzt vergleichen und sparen! Wir beraten kostenlos, kompetent und kundenorientiert.
Erfahren auch Sie den Schutz der starken Gemeinschaft.



WWK Versicherungen
HVK HEILEMANN VERSICHERUNGSKONTOR GMBH
Am Kirchhof 5, 33034 Brakel-Siddessen
Telefon 05648 278, Fax 05648 573, kontakt@hvk-24.de, www.hvk-24.de

WWK
Eine starke Gemeinschaft

OKAL
Ausgezeichnete Häuser



Beratung und Verkauf

Claudia Becker

+49 170 66 20 77 0

claudia.becker@okal.de

www.okal.de/claudia-becker

OKAL Musterhaus Baunatal



Sitzung Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Dienstag, 06.12.2022 um 18 Uhr

Sitzung: Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Termin: Dienstag, 06.12.2022, 18:00 Uhr

Ort: Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal „Alte Waage“

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Vergabe der Vereinsfördermittel 2022 in der Kernstadt Brakel
2. Bekanntgaben der Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung

3. Vergabeverfahren

3.1. Annentag 2023 - Vergabe der Imbissbetriebe

3.2. Annentag 2023 - Vergabe der Ausschankbetriebe

3.3. Annentag 2023-2025 - Vergabe der Festzelte

4. Bekanntgaben der Verwaltung

Brakel, 28.11.2022

Uwe Oeynhausen, Ausschussvorsitzender

Sitzung Bauausschuss Montag, 05.12.2022 um 18 Uhr

Sitzung: Bauausschuss

Termin: Montag, 05.12.2022, 18:00 Uhr

Ort: Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal „Alte Waage“

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Umweltangelegenheiten
 - 1.1. Umsetzung des Quartierskonzeptes „Brakel Innenstadt“
2. Planungsangelegenheiten
 - 2.1.54. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Brakel - Konzentrationszonen für Windenergieanlagen (WEA); abschließende

Beratung von Äußerungen/ Anträgen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung

2.2. Bebauungsplan Nr. 1 - 4. Änderung „Gänseweg/ Rotheweg“ im Stadtbezirk Brakel-Gehrden; Aufstellungsbeschluss

2.3. Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage, Brakel-Siddessen, Eltenberg 4 (Außenbereich); Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung

3. Bekanntgaben der Verwaltung

Brakel, 25.11.2022

Ulrike Hogrebe-Oehlschläger, Ausschussvorsitzende

Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Brakel

vom 15. November 2022

Der Rat der Stadt Brakel hat in seiner Sitzung am 27.10.2022 auf Grund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW 1994 S 666), und des § 8 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV NW 1969 S 712/SGV NW 610), jeweils in der zurzeit gültigen Fassung, folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Erhebung des Beitrages

Zum Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Erweiterung und Verbesserung von Anlagen im Bereich von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen und als Gegenleistung für die durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme den Eigentümern und Erbbauberechtigten der erschlossenen Grundstücke erwachsenden wirtschaftlichen Vorteile erhebt die Stadt Beiträge nach Maßgabe dieser Satzung.

Das Gleiche gilt für die aufgrund öffentlich-rechtlicher Erschließung der Gemeinde bereitgestellten Straßen, Wege und Plätze.

§ 2 Umfang des beitragsfähigen Aufwandes

(1) Beitragsfähig ist insbesondere der Aufwand für

1. den Erwerb (einschließlich Erwerbsnebenkosten) und die Freilegung der für die Herstellung, Erweiterung und Verbesserung der Anlagen benötigten Grundfläche
2. den Wert der von der Stadt aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen zum Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme
3. die Herstellung, Erweiterung und Verbesserung der Fahrbahn mit Unterbau, Tragschichten und Decke sowie für notwendige Erhöhungen und Vertiefungen

4. die Herstellung, Erweiterung und Verbesserung von
 - a) Radwegen,
 - b) Gehwegen,
 - c) Beleuchtungseinrichtungen,
 - d) Entwässerungseinrichtungen,
 - e) Böschungen, Schutz- und Stützmauern,
 - f) Parkflächen,
 - g) unselbstständige Grünanlagen
 - h) Mischflächen

(2) Die Fahrbahnen der Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sind nur insoweit beitragsfähig, als sie breiter sind als die anschließenden freien Strecken.

(3) Nicht beitragsfähig sind die Kosten

1. Für die laufende Unterhaltung und Instandsetzung der Straßen, Wege und Plätze.
2. Für Hoch- und Tiefstraßen sowie für Straßen, die für den Schnellverkehr mit Kraftfahrzeugen bestimmt sind (Schnellverkehrsstraßen), ferner für Brücken, Tunnel und Unterführungen mit den dazugehörigen Rampen

§ 3 Ermittlung des beitragsfähigen Aufwandes

Der beitragsfähige Aufwand wird nach den tatsächlichen Aufwendungen ermittelt.

§ 4 Anteil der Stadt und der Beitragspflichtigen am Aufwand

(1) Die Stadt trägt den Teil des Aufwandes, der

- a) auf die Inanspruchnahme der Anlagen durch die Allgemeinheit entfällt.
b) bei der Verteilung des Aufwandes nach §§ 5 ff. auf ihre eigenen Grundstücke entfällt. Der übrige Teil des Aufwandes ist von den Beitragspflichtigen zu tragen.
- (2) Überschreiten Anlagen die nach Abs. 3 anrechenbaren Breiten, so trägt die Stadt den durch die Überschreitung verursachten Mehraufwand allein. Bei den Bundes-, Landes- und Kreisstraßen beziehen sich die anrechenbaren Breiten der Fahrbahnen auf die Breite, die über die beitragsfreie Fahrbahnbreite nach § 2 Abs. 2 hinausgeht.
- (3) Der Anteil der Beitragspflichtigen am Aufwand nach Abs. 1 Satz 2 und die anrechenbaren Breiten der Anlagen werden wie folgt festgesetzt:
- Anrechenbare Breiten**

Anrechenbare Breiten			
bei (Straßenart)	Anrechenbare Breiten		Anteil der Beitragspflichtigen
	in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten	im übrigen	
1. Anliegerstraßen			
a) Fahrbahn	8,50 m	5,50 m	80 v.H.
b) Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	je 2,40 m	Nicht vorgesehen	80 v.H.
c) Parkstreifen	je 5,00 m	je 5,00 m	80 v.H.
d) Gehweg	je 2,50 m	je 2,50 m	80 v.H.
e) Beleuchtung und Oberflächenentwässerung	-	-	80 v.H.
f) unselbständige Grünanlagen	je 2,00 m	je 2,00 m	70 v.H.
2. Haupterschließungsstraßen			
a) Fahrbahn	8,50 m	6,50 m	60 v.H.
b) Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	je 2,40 m	je 2,40 m	60 v.H.
c) Parkstreifen	je 5,00 m	je 5,00 m	80 v.H.
d) Gehweg	je 2,50 m	je 2,50 m	80 v.H.
e) Beleuchtung und Oberflächenentwässerung	-	-	80 v.H.
f) unselbständige Grünanlagen	je 2,00 m	je 2,00 m	70 v.H.
3. Hauptverkehrsstraßen			
a) Fahrbahn	8,50 m	8,50 m	40 v.H.
b) Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	je 2,40 m	je 2,40 m	40 v.H.
c) Parkstreifen	je 5,00 m	je 5,00 m	80 v.H.
d) Gehweg	je 2,50 m	je 2,50 m	80 v.H.
e) Beleuchtung und Oberflächenentwässerung	-	-	80 v.H.
f) unselbständige Grünanlagen	je 2,00 m	je 2,00 m	70 v.H.
4. Hauptgeschäftstraßen			
a) Fahrbahn	7,50 m	7,50 m	70 v.H.
b) Radweg einschl. Sicherheitsstreifen	je 2,40 m	je 2,40 m	70 v.H.
c) Parkstreifen	je 5,00 m	je 5,00 m	80 v.H.
d) Gehweg	je 6,00 m	je 6,00 m	80 v.H.
e) Beleuchtung und Oberflächenentwässerung	-	-	80 v.H.
f) unselbständige Grünanlagen	je 2,00 m	je 2,00 m	70 v.H.

- Wenn bei einer Straße ein oder beide Parkstreifen fehlen, erhöht sich die anrechenbare Breite der Fahrbahn um die anrechenbare Breite des oder der fehlenden Parkstreifen, höchstens jedoch um je 2,50m, falls und soweit auf der Straße eine Parkmöglichkeit geboten wird.
- (4) Die in Abs. 3 Ziffern 1 bis 4 genannten Breiten sind Durchschnittsbreiten
- (5) Für Fußgängergeschäftsstraßen, verkehrsberuhigte Bereiche und sonstige Fußgängerstraßen werden die anrechenbaren Breiten und Anteile der Beitragspflichtigen am Aufwand für die anrechenbaren Breiten im Einzelfall durch Satzung festgesetzt.
- (6) Im Sinne der Absätze 3 und 5 gelten als
- a) Anliegerstraßen:
Straßen, die nahezu ausschließlich der Erschließung der angrenzenden oder der durch eine Zuwegung mit ihnen verbundenen Grundstücke dienen
- b) Haupterschließungsstraßen:
Straßen, die der Erschließung von Grundstücken und auch dem Verkehr innerhalb von Baugebieten oder innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen dienen, soweit sie nicht Hauptverkehrsstraßen nach Buchstabe c sind
- c) Hauptverkehrsstraßen:
Straßen, die dem durchgehenden innerörtlichen Verkehr oder dem überörtlichen Durchgangsverkehr dienen, insbesondere Bundes-, Landes- und Kreisstraßen mit Ausnahme der Strecken, die außerhalb von Baugebieten und von im Zusammenhang bebauten Orts-

- teilen liegen
- d) Hauptgeschäftstraßen:
Straßen, in denen die Frontlänge der Grundstücke mit Ladengeschäften im Erdgeschoss überwiegt, soweit es sich nicht um Hauptverkehrsstraßen handelt
- e) Fußgängergeschäftsstraßen:
Hauptgeschäftstraßen, die in ihrer gesamten Breite dem Fußgängerverkehr gewidmet sind, auch wenn eine zeitlich begrenzte Nutzung für den Anlieferverkehr möglich ist
- f) verkehrsberuhigte Bereiche:
Als Mischfläche gestaltete Straßen nach § 42 Abs. 2 i.V.m. Anlage 3, Abschnitt 4 StVO.
- g) Sonstige Fußgängerstraßen:
Anliegerstraßen und Wohnwege, die in ihrer gesamten Breite dem Fußgängerverkehr dienen, auch wenn eine Nutzung für den Anlieferverkehr mit Kraftfahrzeugen möglich ist.
- (7) Die vorstehenden Bestimmungen (Absätze 3-6) gelten für öffentliche Plätze und einseitig anbaubare Straßen und Wege entsprechend. Dabei sind anrechenbare Breiten für Radwege, Parkstreifen, Grünanlagen und Gehwege nach Absatz 3 nur entlang der bebauten bzw. bebaubaren Grundstücke anzusetzen. Die anrechenbare Breite der Fahrbahn nach Absatz 3 ist bei einseitig anbaubaren Straßen und Wegen mit 2/3 zu berücksichtigen.
- (8) Grenzt eine Straße ganz oder in einzelnen Abschnitten mit einer Seite an ein Kern-, Gewerbe- oder Industriegebiet und mit der anderen Seite an ein sonstiges Baugebiet oder an einen im Zusammenhang bebauten Ortsteil und ergeben sich dabei nach Absatz 3 unterschiedliche anrechenbare Breiten, so gilt für die gesamte Straße die größte Breite.
- (9) Für Anlagen oder deren Teilanlagen, bei deren Teilanlagen, bei denen die festgesetzten anrechenbaren Breiten oder Anteile der Beitragspflichtigen offensichtlich nicht zutreffen, bestimmt der Rat durch Satzung im Einzelfall die anrechenbaren Breiten und Anteile der Beitragspflichtigen.

§ 5 Verteilung des umlagefähigen Aufwandes

- (1) Der nach §§ 2 - 4 ermittelte Aufwand wird auf die erschlossenen Grundstücke nach deren Flächen verteilt. Dabei wird die unterschiedliche Nutzung der erschlossenen Grundstücke nach Art und Maß berücksichtigt.
- (2) Als Grundstücksfläche i.S. des Abs. 1 gilt bei Grundstücken außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplans, die nicht insgesamt dem Innenbereich zuzuordnen sind,
- a) Die Fläche zwischen der gemeinsamen Grenze des Grundstücks mit der Anlage und einer im Abstand von 50 m dazu verlaufenden Linie. Grundstücksteile, die lediglich die wegemäßige Verbindung zur Anlage herstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe unberücksichtigt.
- b) Soweit die Grundstücke nicht an die Anlage angrenzen, die Fläche zwischen der Grundstücksgrenze, die der Anlage zugewandt ist und einer im Abstand von 50 m dazu verlaufenden Linie. Überschreitet die tatsächliche Nutzung die Abstände nach Satz 1 Buchstabe a) oder Buchstabe b), so fällt die Linie zusammen mit der hinteren Grenze der tatsächlichen Nutzung.

§ 6 Berücksichtigung des Maßes der Nutzung

- (1) Zur Berücksichtigung des unterschiedlichen Maßes der Nutzung wird die Fläche vervielfacht mit:
- a) 1,0 bei einer Bebaubarkeit mit einem Vollgeschoss,
b) 1,3 bei einer Bebaubarkeit mit zwei Vollgeschossen,
c) 1,5 bei einer Bebaubarkeit mit drei Vollgeschossen,
d) 1,75 bei einer Bebaubarkeit mit vier und fünf Vollgeschossen,
e) 2,0 bei einer Bebaubarkeit mit sechs- und mehr Vollgeschossen.
- (2) Für Grundstücke innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse wie folgt:
Ist die Zahl der Vollgeschosse festgesetzt aus der höchstzulässigen Zahl der Vollgeschosse.
Sind nur Baumassenzahlen festgesetzt, gilt als Zahl der Vollgeschosse die höchstzulässige Höhe geteilt durch 2,8, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen auf- oder abgerundet werden.
Ist tatsächlich eine höhere als die festgesetzte Zahl der Vollgeschosse vorhanden oder zugelassen, so ist diese zugrunde zu

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

legen, dies gilt entsprechend, wenn die zulässige Baumassenzahl oder die höchstzulässige Gebäudehöhe überschritten werden.

- (3) Für Grundstücke außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes oder für Grundstücke, für die ein Bebauungsplan die Zahl der Vollgeschosse, die Baumassenzahl oder die Gebäudehöhe nicht festsetzt, sowie für Grundstücke, auf denen eine Bebauung nicht zulässig ist, ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse:
- a) Bei bebauten Grundstücken aus der Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse. Ist die Zahl der Vollgeschosse wegen der Besonderheit des Bauwerkes nicht feststellbar, gilt als Zahl der Vollgeschosse die Höhe des Bauwerkes geteilt durch 2,8, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen auf- oder abgerundet werden.
 - b) Bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken aus der Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse.
 - c) Bei Grundstücken, auf denen keine Bebauung zulässig ist, die aber gewerblich genutzt werden können, werden zwei Vollgeschosse zugrunde gelegt.
 - d) Bei Grundstücken, auf denen nur Garagen oder Stellplätze zulässig oder vorhanden sind, wird ein Vollgeschoss zugrunde gelegt.

§ 7 Berücksichtigung der Nutzungsart

Die unterschiedliche Art der Nutzung wird wie folgt berücksichtigt:

- (1) Die Grundstücksfläche wird vervielfacht mit
 - a) 0,5 bei landwirtschaftlich genutzten Flächen
 - b) 0,5 bei forstwirtschaftlich genutzten Flächen
- (2) Die nach §§ 5 und 6 festgelegten Faktoren (oder Verteilungseinheiten) werden
 - a) um 0,5 erhöht bei Grundstücken in durch Bebauungsplan festgesetzten Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie Sondergebieten mit der Nutzungsart Einkaufszentren und großflächige Handelsbetriebe, Messe, Ausstellung und Kongresse, Hafengebiet,
 - b) um 0,5 erhöht bei Grundstücken in Gebieten, in denen ohne Festsetzung durch Bebauungsplan eine Nutzung wie in den unter Buchstabe a) genannten Gebieten vorhanden oder zulässig ist,
 - c) um 0,5 erhöht bei Grundstücken außerhalb der unter den Buchstaben a) und b) bezeichneten Gebiete, die gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzt werden (z.B. Grundstücke mit Büro-, Verwaltungs-, Post-, Bahn-, Krankenhaus- und Schulgebäuden), wenn diese Nutzung nach Maßgabe der Geschossflächen überwiegt. Liegt eine derartige Nutzung ohne Bebauung oder zusätzlich zur Bebauung vor, gilt die tatsächlich so genutzte Fläche als Geschossfläche.
 - d) um 0,5 ermäßigt bei Grundstücken, die in einer der baulichen oder gewerblichen Nutzung vergleichbaren Weise genutzt werden können (z.B. Kirchgrundstücke, Friedhöfe, Sportanlagen, Campingplätze, Freibäder, Dauerkleingärten oder private Grünanlagen).

§ 8 Abschnitte von Anlagen

- (1) Für selbstständig benutzbare Abschnitte einer Anlage kann der Aufwand selbstständig ermittelt und erhoben werden.
- (2) Erstreckt sich eine straßenbauliche Maßnahme auf mehrere Straßenabschnitte, für die sich nach §4 Abs. 3 unterschiedliche anrechenbare Breiten oder unterschiedliche Anteile der Beitragspflichtigen ergeben, so sind die Straßenabschnitte gesondert abzurechnen.

§ 9 Kostenspaltung

Der Beitrag kann selbstständig und ohne Einhaltung der Reihenfolge erhoben werden für

1. Grunderwerb,
2. Freilegung,
3. Fahrbahn,
4. Radweg,
5. Gehweg,
6. Parkflächen,
7. Beleuchtung
8. Oberflächenentwässerung
9. Unselbstständige Grünanlagen.

§ 10 Vorausleistungen und Ablösung

- (1) Sobald mit der Durchführung der Maßnahme begonnen worden

ist, kann die Stadt Vorausleistungen bis zur Höhe des voraussichtlichen Beitrags erheben.

- (2) Der Straßenbaubeitrag kann abgelöst werden. Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des nach Maßgabe dieser Satzung zu ermittelnden Straßenbaubeitrages.

§ 11 Entstehung der Beitragspflicht

- (1) Die Beitragspflicht entsteht mit der
 - a) Endgültigen Herstellung der Anlage
 - b) Endgültigen Herstellung des Abschnittes gemäß § 8
 - c) Beendigung der Teilmaßnahme gemäß § 9
- (2) Ist die Maßnahme mit Grunderwerb verbunden, so ist auch Merkmal der endgültigen Herstellung, dass die Grundstücke in das Eigentum der Stadt übergegangen sind.

§ 12 Beitragspflichtige

- (1) Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des Grundstückes ist. Mehrere Eigentümer eines Grundstückes sind Gesamtschuldner.
- (2) Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte.

§ 13 Fälligkeit

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

§ 14 Entscheidung durch den Bürgermeister

Die Entscheidung über die Abrechnung eines bestimmten Abschnittes einer Anlage sowie über die Durchführung der Kostenspaltung wird dem Bürgermeister übertragen.

§15 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2023 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Brakel vom 15. November 2022 wird hiermit gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 und der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung) vom 26.08.1999 (GV. NRW. S. 516) in der jeweils zurzeit gültigen Fassung öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Brakel vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

33034 Brakel, 15.11.2022

gezeichnet Unterschrift

Hermann Temme

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Brakel

Straßen- und Wegekonzzept der Stadt Brakel vom 28.10.2022

nach § 8a Absatz 1 Kommunalabgabengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KAG NRW)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Seit dem 1. Januar 2020 ist eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (im Folgenden: KAG) in Kraft. Der Landesgesetzgeber hat in das Kommunalabgabengesetz einen neuen § 8a „Ergänzende Vorschriften für die Durchführung von Straßenausbaumaßnahmen und über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen“ eingefügt.

Gemäß § 8a Absatz 1 KAG hat jede Gemeinde oder jeder Gemeindeverband ein gemeindliches Straßen- und Wegekonzept zu erstellen, welches vorhabenbezogen zu berücksichtigen hat, wann technisch, rechtlich und wirtschaftlich sinnvoll geplante Straßenunterhaltungsmaßnahmen möglich sind und wann beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahmen an kommunalen Straßen erforderlich werden können. Das Straßen- und Wegekonzept ist über den 5-jährigen Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung anzulegen und bei Bedarf, mindestens jedoch alle zwei Jahre fortzuschreiben.

Das Straßen- und Wegekonzept beinhaltet dabei keine Vorentscheidungen über eine Straßenausbaumaßnahme. Ziel des Straßen- und Wegekonzeptes ist es, vorhabenbezogen Transparenz über geplante Straßenunterhaltungsmaßnahmen und Straßenausbaumaßnahmen herzustellen. Gemäß § 8a Absatz 2 Satz 2 KAG sind die Gemeinden und Gemeindeverbände verpflichtet, dieses Muster für die Erstellung des gemeindlichen Straßen- und Wegekonzeptes zu verwenden. Sofern die Gemeinde oder der Gemeindeverband von dem Muster abweichen möchte, ist dies gemäß § 8a Absatz 2 Satz 3 KAG darzulegen und zu begründen. Dies ermöglicht es Kommunen, die bereits über transparente Darstellungen von straßen- und wegebezogenen Maßnahmen verfügen ihre bisherigen Darstellungsformen beizubehalten.

2. Tabellarische Darstellung von Straßenunterhaltungs- und Straßenausbaumaßnahmen

Die in den nachstehenden Tabellen einzutragenden Angaben sind auf das nach § 8a Absatz 1 KAG vorgegebene Minimum beschränkt. Gemeinden können darüber hinaus weitergehende Angaben machen (z.B. im Hinblick auf den zu erwartenden Kostenrahmen der geplanten Maßnahmen).

a) Geplante voraussichtlich beitragsfreie Straßenunterhaltungsmaßnahmen

Die nachfolgende Tabelle bezieht sich auf den 5-jährigen Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung. Die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen unterliegen voraussichtlich nicht der anteiligen Finanzierung durch Grundstückseigentümer.

Lfd. Nr.	Straßenname	Abschnitt von–bis	Geplante Unterhaltungsmaßnahme	Umsetzung im Jahr
1	Bahnhofstraße		Gehwege und Verkehrsfläche	2022
2	Alte Dorfstraße		Gehwege	2023
3	Sonnenbreite	Am Sportplatz	Gehwege und Verkehrsfläche	
4	Angerlinde		Gehwege und Verkehrsfläche	
5	Im Hohlen Graben	Zw. Eulenberg und Abzweig in Richtung Im Schling	Unterhaltung der Verkehrsfläche	
6	Nieheimer Str.	Sparkasse bis Faulensieks/Bredenweg	Gehwege und Verkehrsfläche	

b) Beabsichtigte beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahmen

Die nachfolgende Tabelle bezieht sich auf den 5-jährigen Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und benennt die derzeit vorgesehenen grundhaften Erneuerungen oder Verbesserungen an Straßen, Wegen und Plätzen, die eine Beitragspflicht auslösen.

Lfd. Nr.	Straßenname	Abschnitt von–bis	Konkrete Straßenausbaumaßnahme	Umsetzung im Jahr
1	Lange Straße	K50, Richtung Ottbergen	Gehweg mit Kreis	2023
2	Kapellenweg	v. Neue Str. bis zum Ortsausgangsschild	Ausbau der Straße mit Gehweg	2023
3	Fatimastraße		Ausbau der Straße mit Gehweg	2024
4	Schulbreite		Ausbau der Straße mit Gehweg	2024
5	Ludowinenstraße		Ausbau der Straße mit Gehweg	2025
6	Ringstraße	Zw. Bohlenweg und Faulensieksweg	Ausbau der Straße mit Gehweg	2026

33034 Brakel, 28.10.2022

gez. Unterschrift

Hermann Temme

Bürgermeister

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT



Kita „Am Schloss“ ist „Gute gesunde Kita“

Notfallplan ist Grundlage für alle Kitas im Kreis Höxter

Erstmals wurde der Kita-Preis „Gute gesunde Kita“ verliehen. Hier haben die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen und die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege 36 Kitas in NRW ausgezeichnet. Eine der Preisträgerinnen ist die städtische Kinder-

tageseinrichtung „Am Schloss“ Gehrden, die mit ihrem eingereichten Beitrag 100% des möglichen Gesamtwertes erreicht hat. Schirmherrin für die Vergabe dieses Preises ist Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und In-

IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT

tegration des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit der Ausschreibung des neuen Preises sollten Kitas motiviert werden, in besonderer Weise Sicherheit und Gesundheit von Beschäftigten und Kindern in ihre alltägliche Arbeit zu integrieren und damit ihre Qualität zu verbessern. Die Förderung von Gesundheit und Sicherheit ist dabei keine zusätzliche Aufgabe, sondern ein Hilfsmittel, den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag gut zu erfüllen.

Die als „Gute gesunde Kita“ ausgezeichneten Einrichtungen gehen mit guten Beispiel voran, dies soll anerkannt und hervorgehoben werden. Dieses sichtbare Engagement für die Berufsgesundheit zeigt Wertschätzung, macht die Arbeit für Kitas attraktiver und hilft dabei, Personal zu gewinnen und zu halten. Das wiederum trage zur Gesundheit und Sicherheit von Kindern und Beschäftigten bei, sagt Jörg Schudmann, Hauptgeschäftsführer der BGW. In einer gesunden Kita wird der Alltag gesundheitsförderlich gestaltet.

Die städtische Kindertageseinrichtung „Am Schloss“ Gehrden hat sich mit einem detaillierten

Notfallplan für den Fall von Personalengpässen und -ausfall um diesen Preis beworben. Die Einrichtungsleiterin, Kirsten Husberg-Poll, hat gemeinsam mit ihrem Team einen vierstufigen Plan entwickelt. Je nach Umfang und Dauer der Fehlzeiten hat die Kita-Leitung damit eine klare Entscheidungsgrundlage und weiß, ob sie Dienstzeiten verschieben, ausweiten oder Kolleginnen und Kollegen in ihrer freien Zeit anrufen kann (Stufe 1), ob Fortbildungen verschoben und personelle Ressourcen anderer Kitas angefragt werden sollen (Stufe 2), ob sie Notgruppen einrichten und die Betreuung einschränken (Stufe 3) oder die Kita schließen muss (Stufe 4). Auch die Eltern kennen den Plan und verstehen, warum bestimmte Maßnahmen erforderlich sind. Für die verbliebenen Beschäftigten legt er außerdem fest, welche Aufgaben obligatorisch bleiben und welche verschoben werden können. Das Konzept ist auch in die Arbeitshilfe für alle Kindertageseinrichtungen im Kreis Hötter eingeflossen.

Bürgermeister Hermann Temme gratulierte zu der Auszeichnung

zur „Guten gesunden Kita“ und sagte: „In der Kita Am Schloss wird der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Kinder und der Mitarbeitenden gelebt.“ Er lobte das Engagement des sehr motivierten Teams der städtischen Einrichtung und stellte den vorbildlichen Charakter der Einrichtung heraus. „Wir freuen uns sehr, dass unser Notfallplan diese große Beachtung gefunden hat; wir sind

dankbar und stolz, dass wir diesen tollen Preis erhalten haben“, sagte Kirsten Husberg-Poll bei der Auszeichnung mit dem Kita-Preis. Unabhängig vom Gewinn des Kita-Preises habe das Team im Bewerbungsprozess viel dazu gelernt, betont die Erfahrene Fachkraft. Mit den gewonnenen 4.000 Euro soll ein Entspannungs-Raum für Kinder und Erwachsene in der Kita eingerichtet werden.



Es freuen sich: Bürgermeister Hermann Temme, Einrichtungsleiterin Kirsten Husberg-Poll, Stefanie Ischen und Norbert Loermann und die Kinder Ella-Marie, Oskar, Nele, Celina und Henry

Ein Stück Kultur geht verloren

Auflösung des MGV 1868 Brakel

Es war eine Zusammenkunft die von Wehmut und Traurigkeit geprägt war: die ehemaligen Vorstandsmitglieder des Männergesangsvereins 1868 Brakel übergaben ihre Vereinsfahne, Protokollbücher und weitere Materialien an Bürgermeister Hermann Temme zwecks Einlagerung ins Stadt-Archiv. „Da uns leider der Nachwuchs fehlte, musste sich der Chor nach 154 Jahren Vereinsgeschichte leider auflösen“, sagte Wilhelm Waldhoff. Auch Bürgermeister Hermann Temme bedauerte diesen Schritt des traditionsreichen Männergesangsvereins: „Es gehen ein Stück Kultur und Geschichte unserer Stadt verloren, es wird stiller und wir sind nun um eine Institution ärmer“, sagte der erste Bürger der Stadt, der sich selbst gerne an viele tolle Konzerte des MGV erinnert. Besonders das festliche Jubiläum zum 150-jährigen Bestehen im Jahr 2018 war grandios und wurde gebührend gefeiert.

Im Oktober zählte der Verein noch 16 aktive Mitglieder. Als ausschlaggebende Gründe für die Auflösung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Ende Oktober nannte Wilhelm Waldhoff den demografischen Wandel und die Coronapandemie. Es sei nicht möglich gewesen, einen neuen Vorstand zusammenzubekommen, außerdem habe man keine Chorleitung mehr gefunden.

Doch im Rückblick bis zum Gründungsjahr 1868 und unter Berücksichtigung der vielschichtigen Veränderungen, widrigen Zeitercheinungen und Probleme, mit denen der Verein fertig geworden ist, muss man die große Leistung des MGV anerkennen, den Verein über einen so langen Zeitraum aktiv und lebendig zu erhalten. So hat der MGV 1868 Brakel viele schwierige Zeiten sowie Höhen und Tiefen überstanden.

Viele Brakelerinnen und Brakeler werden sich gerne an 25 Jahre



Bürgermeister Hermann Temme und Dirk Brassel von der Stadt nahmen auch die Vereinsfahne für das Stadt-Archiv entgegen.

Weihnachtskonzerte mit sehr guten Solisten erinnern. Aber auch die zahlreichen Auftritte im öffentlichen Raum und in Kirchen werden bei der Bevölkerung in guter Erinne-

rung bleiben. Die Sänger des MGV bedanken sich bei allen Förderern, Freunden und bei vielen Besucherinnen und Besuchern ihrer Konzerte für die langjährige Treue.



Die Stadt Brakel stellt zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine/n

Sachbearbeiter*in (m/w/d) für den Bereich „Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit“

ein.

Bewerbungsschluss ist der **18.12.2022**.

Weitere **ausführliche** Informationen erhalten Sie im Internet unter

www.brakel.de/stellenangebote oder in der Personalabteilung (Ralf Stuwe) unter der Tel. 05272/360-1101.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail an die **Personalabteilung der Stadt Brakel** r.stuwe@brakel.de.



Die Stadt Brakel stellt zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine/n

staatl. geprüfte/n Erzieher*in (m/w/d) in Vollzeit

ein.

Weitere **ausführliche** Informationen erhalten Sie im Internet unter

www.brakel.de/stellenangebote oder in der Personalabteilung (Ralf Stuwe) unter der Tel. 05272/360-1101.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail an die **Personalabteilung der Stadt Brakel** r.stuwe@brakel.de.



Optimale Bedingungen im Thermoglas-Stadion

Kunstrasenplatz und Flutlichtanlage wurden erneuert

„Wir haben für die 24 Mannschaften der Spielvereinigung Brakel nahezu optimale Rahmenbedingungen geschaffen“, sagte Bürgermeister Hermann Temme bei der offiziellen Einweihung des Kunstrasenplatzes im Brakeler Thermoglas-Stadion. „In Form einer Renovierung wurde der 15 Jahre alte, abgenutzte Kunststoffrasenbelag abgetragen und aufgenommen. „Es wurde eine gebundene elastische Tragschicht im Mittelbereich verfestigt“, führte Tim Lütkeemeier von der Stadt Brakel aus. „Dann konnte der neue Kunstrasen ausgerollt und in mehreren Schritten mit Quarzsand aufgefüllt werden“, erklärte Lütkeemeier weiter. Das verwendete Material sei besonders robust und das müsse es aufgrund der intensiven



Offizielle Einweihung: Tim Lütkeemeier, Martin Ziemann, Gaetano Cardamone, Thorsten Kraut und Johannes Groppe.

Das Wasserwerk informiert:

Wasserzähler unbedingt vor Frost schützen

Bei Eintritt der Frostperiode kommt es teilweise vor, dass ungeschützte Wasserzähler einfrieren und platzen.

Das Wasserwerk der Stadt Brakel möchte seinen Kunden mit dieser Information helfen, sich vor derartigen Unannehmlichkeiten zu schützen und weist vorsorglich darauf hin, dass in einem Schadensfall der Grundstückseigentümer für diese Reparatur verantwortlich ist.

Daher sollten Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Wasserzähler und Hausanschlüsse an frostgefährdeten Stellen sollten mit isolierendem Material eingepackt werden.
- Schließen Sie Fenster in der Nähe der Anlagen und dichten diese notfalls ab.
- Sperren Sie die im Winter nicht benötigten Wasserleitungen ab und entleeren diese vollständig.

Wenn Sie trotz allem einen Frostschaden an Ihrem Wasserzähler entdecken, so melden Sie sich bitte umgehend bei den Installateuren des Wasserwerkes Brakel.

Nutzung in Brakel auch sein, weiß der Bauamtsmitarbeiter. Der in Stücke geschnittene alte Belag wird nun in Kroatien bzw. Dänemark recycelt. Das Stadion im Pahlenwinkel ist gut frequentiert: unter der Woche wird der Platz von Montag bis Freitag ab 16 bis 22 Uhr genutzt, an den Wochenenden sind es durch den Spielbetrieb bis zu zehn Stunden am Tag. „Die Spielvereinigung leistet eine hervorragende Jugendarbeit und vermittelt soziales Bewusstsein, Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt“, sagte Bürgermeister Hermann Temme. Er hob außerdem hervor, dass der alte Platz 15 Jahre dank der guten Pflege durch den Platzwart Martin Ziemann und seinem Team gehalten habe. Der Vorsitzende der Spielvereinigung, Gaetano Cardamone, und Jugendtrainer Thorsten Kraut be-

dankten sich bei der Stadt für die schnelle Umsetzung der Maßnahme und die reibungslose Zusammenarbeit. In den vier Wochen der Umbauzeit habe man gemerkt, wie abhängig man von dem Platz sei. „Denn Trainingszeiten und Spiele mussten in dieser Zeit verschoben oder verlegt werden“, sagte Thorsten Kraut. Im Zuge der Umbauarbeiten des Kunstrasenplatzes wurde auch die Flutlichtanlage erneuert. Hier wurden die Leuchtmittel auf LED umgerüstet. Das Investitionsvolumen lag bei dieser Maßnahme bei rund 50.000 Euro, wovon 35 Prozent vom Bundesumweltministerium übernommen wurden. „So können wir pro Jahr 6,5 Tonnen CO2 einsparen“, sagte Hermann Temme, der zum ersten Spiel auf dem neuen Kunstrasen den Anstoß gegen VfB Fichte Bielefeld selbst vornahm.

Arbeitsgemeinschaft setzt sich für Innenstädte ein

Baukulturelles Erbe erhalten

Erbe im Gepäck, Zukunft im Blick – so lautet der Richtsatz der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne. Denn die Arbeitsgemeinschaft, deren Regionalgruppe OWL Brakels Bürgermeister Hermann Temme vorsteht, hat sich zum Ziel gesetzt, baukulturelles, wertvolles Erbe für nachfolgende Generationen zu erhalten. So sagte Hermann Temme: „Unsere Vorfahren haben uns schöne Dinge hinterlassen, die es nun weiterzuentwickeln gilt.“ Die Regionalgruppe ist eine Gemeinschaft aus zwölf Mitgliedsstädten, die im regen Austausch miteinander stehen. „Die interkommunale Zusammenarbeit ist uns enorm wichtig“, betonte Hermann Temme. Denn alle Mitgliedsstädte stünden vor ähnlichen Herausforderungen und könnten sinnvolle Synergieeffekte hinsichtlich Bestandsaufnahmen oder auch Analysen schaffen. Berit Weber von der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne stellte heraus: „Wir bringen mit der Arbeitsgemeinschaft wichtige Forschungsergebnisse in den realen Raum.“ Durch die Gemeinschaft sei ein schnelles Arbeiten und das Umsetzen in den Kom-



Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich mit interkommunaler Zusammenarbeit für die unverwechselbaren historischen Innenstädte ein.

munen gewährleistet. Ein aktuelles Thema in diesem Zusammenhang ist der Strukturwandel der Innenstädte. Hierzu stand ein interessanter Fachvortrag mit dem Titel „Neue Urbanität für alte Zentren: Historische Stadt- und Ortskerne in Zeiten der Digitalisierung“ von Frank Osterhage, ILS Dortmund gGmbH auf der Tagesordnung der Herbstsitzung. Osterhage stellte den Umbruch der Innenstädte und ursächliche Faktoren für diesen vor. Hier nannte er unter anderem die Digitalisierung und den Online-

Handel sowie die Corona-Pandemie als entscheidende Beschleuniger für den Wandel. Weiterhin stellte er die Ergebnisse einer Kommunalumfrage aus dem Jahr 2020 vor, deren Auftraggeber seinerzeit das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW war. Ergebnis dieser Untersuchung war, dass den Konsumenten besonders die Erreichbarkeit von Innenstädten, die Sauberkeit und Sicherheit sowie das Einzelhandelsangebot wichtig ist. Osterhage betonte, dass weitere zahlreiche Faktoren

eine Rolle spielten, um in Zukunft die Zentren lebendig zu gestalten. Perspektivisch gesehen, sagte Osterhage, seien auch unter anderem die Stadtgestaltung, Wohnungen, Grünflächen und Parks sowie das Angebot von Dienstleistungen immer wichtiger. Hier kristallisierten sich dann neue Chancen für die Umnutzung zum Beispiel von leerstehenden Ladenlokalen heraus; interessante Beispiele seien beispielsweise in Siegen, Breitwies oder Litzendorf bereits realisiert worden. Auch Vertreter der Bezirksregierung Detmold nahmen an der Sitzung teil, denn diese unterstützt und berät die Arbeitsgemeinschaft unter anderem zum Thema Fördermittel- und Programme, denn ohne die Unterstützung könnten die Kommunen große Projekte nicht schultern. Am Ende der Sitzung waren sich alle Mitglieder einig: „Wir sind stolz auf unsere schönen Städte und wir sind stolz darauf, dass wir uns für sie einsetzen dürfen – denn für unser Herzstück lohnt es sich zu kämpfen.“ Die Arbeitsgemeinschaft werde sich auch in Zukunft weiterhin für die Qualität der unverwechselbaren historischen Innenstädte gemeinschaftlich einsetzen.

Denkmal des Monats April ist das Kloster Brede

Kalender ab sofort erhältlich

Die Regionalgruppe OWL der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne in Nordrhein-Westfalen hat auch für das Jahr 2023 wieder einen schmucken Bildkalender erstellen lassen. Er zeigt im Großformat interessante unter Denkmalschutz stehende Objekte der zwölf Mitgliedsstädte. Hinter jedem Monatsblatt ist eine heraustrennbare Infoseite eingebunden. Hier gibt es jede Menge Informationen zu dem abgebildeten Objekt und der Stadt, in der es sich befindet. Somit eignet sich der Kalender als besonderes Geschenk für Freunde und Interessenten historischer Objekte und Städte. Brakel ist in diesem Jahr mit dem Kloster Brede vertreten. Der hochwertige Kalender wird vom Land

Nordrhein-Westfalen subventioniert und kostet lediglich eine Schutzgebühr von 8 EUR. Erhältlich ist der Kalender ab sofort in der Brakeler Buchhandlung „Schröder“. Auch Bürgermeister Hermann Temme, der Vorsitzende der Regionalgruppe der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne ist, zeigte sich begeistert von der neuen Auflage und sagte: „Der Kalender eignet sich als besonderes Geschenk für Freunde und Interessenten historischer Objekte und Städte.“



Johannes Groppe (Stadt Brakel), Schwester Elvira, Bürgermeister Hermann Temme, Barbara Potente (Buchhandlung Schröder) und Verena Potthast (Stadt Brakel)

Hembsen ist fit für die Zukunft

Insgesamt wurden 1,3 Millionen Euro investiert

„Wie wichtig es ist, in diesen Zeiten gut aufgestellt und attraktiv zu sein, macht und besonders der aktuelle Trend deutlich, dass wieder mehr Menschen, und vor allem auch junge Familien wieder zurück auf das Land ziehen“, sagte Bürgermeister Hermann Temme bei einem Ortstermin in Hembsen. Er hob außerdem hervor, dass das ehrenamtliche Engagement in den Dörfern nicht hoch genug zu bewerten sei. Denn durch dieses Engagement seien die Bewohnerinnen und Bewohner vielerorts eine lebendige Gemeinschaft. So auch in der Brakeler Ortschaft Hembsen. In dem 1000 Seelen Dorf sind in den vergangenen drei Jahren sechs Projekte mit einer Investi-

tion von insgesamt rund 1,3 Millionen Euro realisiert worden, rund 600.000 Euro davon sind vom Land NRW gefördert worden, erklärte Alexander Frewer vom Fachbereich Planen und Bauen der Stadt Brakel. Bei der Entwicklung der Dorferneuerungsprojekte seien die Einwohnerinnen und Einwohner miteinbezogen worden und wertvolle Beiträge der Anlieger seinen in die Planungen eingeflossen, erklärte Bauamtsleiter Johannes Groppe. **Ortsdurchfahrt:** Bereits 2020/21 hat der Kreis Höxter die Fahrbahndecke in der Ortseinfahrt (aus Brakel kommend) bis zum Knotenpunkt „Marienlinde“ erneuert. Die Stadt Brakel hat die Erneuerung dazu genutzt, die Gehwege



und die Grünanlagen dorfgerecht bis zum Gutshof umzubauen. Dadurch wurde ein einheitliches Bild an der Ortseinfahrt geschaffen. Das Bauprojekt wurde zusammen mit dem Kreis Höxter fertiggestellt und kostete 285.730 Euro,

Über die Realisierung der Projekte freuen sich Johannes Groppe, Rainer Diekmann, Franz-Josef Sentler, Alexander Frewer, Peter Frischemeyer, Bürgermeister Hermann Temme und Markus Krömeke

von denen 65 Prozent gefördert wurden, und die Stadt den Eigenanteil von 35 Prozent (100.000 Euro) trägt. Um die Schulwege zur Grundschule besser zu sichern, hat die Stadt Brakel die Gehwege erneuert. Im selben Zug hat der Kreis Höxter die Oberfläche inklusive der dreizeiligen Entwässerungsrinnen zwischen der Bornstraße und der Marienlinde saniert. Die Stadt hat in diesen Umbau etwa 51.000 Euro investiert. Sämtliche Tiefbauarbeiten wurden von der Firma Schönhoff aus Gehrden ausgeführt.

Grundschule Hembsen: Der Bezirksausschuss hatte in einer Sitzung im Jahr 2019 angeregt, an der Grundschule in Hembsen zusätzliche Stellflächen für PKW. Nach Planung und Vorstellung des Parkplatzes in den Aus-

schüssen wurden im Haushalt entsprechende Mittel vorgesehen. Gebaut wurden östlich neben der Grundschule acht neue Stellflächen und ein Parkplatz für Menschen mit Behinderung. Dieser Parkplatz ist über die Kirchstraße erreichbar, so dass Besucher der Schule nicht mehr westlich durch das Wohngebiet „Im Märsch“ und „Angerlinde“ fahren müssen, um zur Schule zu gelangen. Zusätzlich ist vom Parkplatz aus ein Zugang zum Pausenhof gebaut worden. Weiterhin ist die Grundschule mit Glasfaserkabel versorgt worden und Kabel für die Beleuchtung wurden neu verlegt. Die gesamte Maßnahme hat 57.000 Euro gekostet und wurde von der Stadt getragen. Das ausführende Bauunternehmen war Firma Tegetmeier aus Riesel. Auch die RLT Anlagen im Teilstandort Hembsen der städtischen Gemeinschaftsgrundschule sind nun in Betrieb gegangen. Das städtische Gebäude, in dem etwa circa 100 Kinder beschult werden, ist nun mit 13 Lüftungsanlagen bestückt worden. Gekostet hat diese Maßnahme insgesamt etwa 160.000 Euro, wovon 128.000 Euro aus der Förderung stammen. **Bauplätze:** Bis zum Frühjahr dieses Jahres sind neun weitere Bauplätze an der Straße „Buchlied“ erschlossen worden. Hierzu wurden 120 Meter Schmutz- und Regenwasserkanäle gelegt, ein 180 Meter langer Trinkwasserkanal und eine 500 Meter lange Baustraße. 25 Euro kostet momentan der Qua-



GESCHENKIDEE

BÄDERWEIHNACHTSAKTION

Verkauf vom 27.11. bis 23.12.2022

SOMMER- UND HALLENBAD

11er – KARTE
ZUM PREIS EINER
10er – KARTE
(KINDER UND JUGENDLICHE 14,00 € | ERWACHSENE 25,00 €)

33er – KARTE
ZUM PREIS EINER
30er – KARTE
(KINDER UND JUGENDLICHE 33,00 € | ERWACHSENE 70,00 €)



SAUNA

11er – KARTE
ZUM PREIS EINER
10er – KARTE
(64,00 €)

Die Angebote sind nicht mit anderen Ermäßigungen (Familienpass, etc.) kombinierbar.

ÖFFNUNGSZEITEN UND WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:
www.brakel.de/hallenbad

Hallen-Bad Brakel · Am Bahndamm 28 · 33034 Brakel
Tel.: 05272/4174 · E-Mail: baederteam@brakel.de

IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT

dratmeter Bauland in Hembsen. „Es sind noch einige Grundstücke frei, aber es können auch noch weitere Bauplätze ausgewiesen werden“, betont Johannes Groppe.
Dorfplatz: Der Platz an der Born-

straße im Bereich des Dorfkreuzes wurde erheblich aufgewertet und soll als Ort der Begegnung der Dorfgemeinschaft dienen. Ebenfalls gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern

wurde der Platz attraktiver gestaltet. Die Betonflächen wurden entsiegelt und begrünt. Auch hier Zusammen mit der dorfgerechten Umgestaltung „Bornstraße/Kirchstraße“ mit

abflusssicheren dreizeiligen Regenrinnen und einen nur sehr flachen Absatz zum Bürgersteig, der dadurch von Rollatorennutzern und Rollstuhlfahrern gefahrlos genutzt werden kann.

ENDE IHR BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Fortsetzung der Titelseite

Ehrungen aus dem Jahr 2021

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Walter Wiesenhöfer geehrt.
Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Karl-Heinz Stöver und Norbert Wiegand geehrt.
Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurde Josef Mohr geehrt.

Ehrungen aus dem Jahr 2022

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Ludger Sander geehrt.
Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Joachim Seck und Franz - Josef Steinhage geehrt.
Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Franz - Josef Grewe und Heinz - Josef Meier geehrt.

Nicht anwesend waren

25 Jahre Mitgliedschaft : Mario Reineke und Torsten Thiel
40 Jahre Mitgliedschaft : Josef Böddeker, Engelbert Lücke , Rüdiger Lücke , Herbert Wiesenhöfer , Elmar Cordes, Werner Cordes, Hubertus Inhoffen und Andreas Plückebaum
50 Jahre Mitgliedschaft : Hermann Brenneke, Karl-Josef Seck, Gerhard Stöver, Dieter Koßmann und Dieter Kempel
60 Jahre Mitgliedschaft: Gerhard Grewe, Wilfried Sander, Franz-Josef Gönnewicht und Alois Volmer
70 Jahre Mitgliedschaft : Alfons Malchus und Johannes Seck
Der Vorstand beglückwünschte alle und bedankte sich ganz herzlich für die langjährige Treue. Nach den Ehrungen wurden die Königspaare inthronisiert. Unter den Klängen des Spielmannzugs Hembsen marschierten die Königspaare in die Halle.
Das scheidende Königspaar Gerhard Broer und Nadine Holzhauer-Broer sowie ihr Hofstaat Josef und Annette Erxmeyer, Werner und Ursula Starke, Helmut und Inka Bolte und Heribert und Brigitte Aufenanger sowie unsere angehende Königin Ursula Grewe mit



Mila Bode, Madlin Nolte, Matthias Nolte mit Paulus, Jana Volmer, Janina Gasse, Marco Kral, Nadja und Sebastian Ulrich, Königspaar: Ulla Grewe und Ulrich Nolte, Svenja Müller, Florian Bode, Sabine Gasse, Günter Gasse, Sara Spieker, Mike Gasse

ihrem Prinzen Ulrich Nolte. Im Hofstaat sind Sabine Gasse mit ihrem Bruder Günter Gasse, Svenja Müller und Florian Bode, Nadja und Sebastian Ulrich, Janina Gasse und Marco Kral, Sara Spieker und Maik Gasse, Jana Volmer und Matthias Nolte, Madlin Nolte und Hendrik Brockgreitens (nicht anwesend).
Gerhard Broer bedankte sich für die schöne Zeit und das schöne Fest. Danach übergab der Vorsitzende das Mikrofon an die neue Königin, die sich auf das nächste Schützenfest freut, weil ihr Herzenswunsch schon immer war, einmal in Bökendorf Schützenkönigin zu sein.
Der Vorstand und alle Besucher ließen das scheidende und das neue Königspaar hochleben und spendeten Applaus.
Danach klang das Fest mit Kaffee und Kuchen von der Katholischen Frauengemeinschaft aus.

Goldankauf

Lange Strasse 94, Bad Driburg
Königsplatz 18, Paderborn

☎ **05253-8689518**
☎ **05251-1474799**
☎ **0177-7544398**

BARAUSZAHLUNG SOFORT · Wir zahlen faire Preise

WIR HABEN WIEDER FÜR SIE GEÖFFNET.

- Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn
- Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er, 90er, 100er)
- Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung: • 100% seriös und diskret

Metzgerei & Hausschlachtung

Andreas Lüke

Angebote vom 06.12. bis 17.12.2022:

Rinderbraten	je 1 kg 16,90 €
Lachsbraten / -schnittel	je 1 kg 12,90 €
grobe Bratwurst	je 1 kg 8,90 €

Mo. Ruhetag · Di., Do. 8.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
Mi. 8.00-13.00 Uhr · Fr. 8.00-18.00 Uhr · Sa. 7.30-13.00 Uhr

34439 Willebadessen-Altenheerse · Tel. 05646-537

Alles aus eigener Herstellung

Fragen zur Verteilung?

HERR FALK
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Weihnachtsmarkt im Innenhof

Das Hotel B4 im ehemaligen Erika-Stratmann-Haus in Bad Driburg freut sich am dritten Adventswochenende auf viele Besucher.

Bad Driburg (bb). Mit einem großen Weihnachtsmarkt lädt Hotelbetreiber Martin Braun die Öffentlichkeit aus Bad Driburg und Umgebung von Freitag, 9. bis Sonntag, 11. Dezember zu einem Weihnachtsmarkt im Innenhof des Hotels B4 in der Brunnenstraße 4 in Bad Driburg ein. „Viele kennen den Standort noch unter dem Namen Erika-Stratmann-Haus, waren aber womöglich nie in dem schönen großen Innenhof, das wollen wir ändern und da kam unseren Mitarbeitern die Idee mit dem Weihnachtsmarkt“, erklärt Geschäftsführer Martin Braun aus Hembsen.

Ursprünglich sollte es nur im ganz kleinen Rahmen stattfinden. Jetzt ist daraus ein großer Markt mit rund 20 Ständen geworden. „Auf einmal kamen ganz viele Anfragen und jetzt werden wir einzelne Stände auch in den Atriumräumen platzieren, weil wir draußen gar nicht alle stellen können, gleichzeitig haben wir damit auch eine Schlechtwetteralternative“, erläutert Ingo Wesely (46), Hausmeister im B4, der die Aufgabe des Marktmeisters übernommen hat. Sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es. Alle helfen mit. „Der Weihnachtsmarkt ist eine Initiative aus der Mitarbeiterschaft und ich finde es wirklich toll, wie engagiert das Personal in diesem Haus ist“, freut sich Geschäftsführer Braun. Ingo Wesely hatte erst wenige Monate

vor der Schließung des Erika-Stratmann-Hauses begonnen. „Wir alle wollen, dass das neue Konzept erfolgreich ist und darum bringen wir uns ein“, sagt Wesely.

Fast 100 Jahre hatte die evangelische Frauenhilfe aus Soest den als Müttergenesungsheim gegründeten Beherbergungsbetrieb geführt. Zum 1. Juli war das Hotel an eine Investorengemeinschaft um den Bad Driburger Autohausbetreiber Christian Holdgrewe verkauft worden. Der Gastronomie- und Hotelexperte Martin Braun (52) wurde als heimischer Betreiber eingesetzt. „Die Betrieb ist gut angelaufen, allerdings gibt es noch sehr große Schwankungen in der Belegung“, sagte Braun. In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr sei das 112-Betten-Haus allerdings restlos ausgebucht. „Wir haben dann gleichzeitig drei größere Gruppen zu Gast“, sagt Braun.

Der Weihnachtsmarkt am dritten Adventswochenende ist am Freitag von 15 bis 19 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Es gibt adventliche Speisen und Getränke sowie Kunsthandwerk und Dekoratives. Ab Januar soll sonntags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr für die Öffentlichkeit ein Familienfrühstück angeboten werden. In der Sommersaison soll der Innenhof als Biergarten das gastronomische Angebot in Bad Driburg ergänzen. Martin Braun: „Das B4 versteht sich nicht nur als Hotel, sondern wir wollen auch gern die Ortsbevölkerung in unser Haus einladen.“



Hotelier Martin Braun leitet das B4, dessen Name sich auf den Standort Brunnenstraße 4 bezieht.



Im großen Innenhof findet am 3. Adventswochenende erstmals ein bunter Weihnachtsmarkt statt.



Ein engagiertes Team rund um Hausmeister Ingo Wesely organisiert den großen Weihnachtsmarkt.

HOTEL · LOUNGE · CAFÉ · TAGUNG · SPA

b4 *b-vier*
BAD DRIBURG

Brunnenstraße 4 · 33014 Bad Driburg
Telefon: +49 (0) 52 53 - 98 10 · info@b4-hotels.de

www.b4-hotels.de

BESINNliche ADVENTSZEIT

Weihnachtsbaum-Verkauf aus ökologischem Anbau

Jede Edeltanne 20 Euro

Mit Beginn der Adventszeit beginnt auch wieder der Verkauf von Weihnachtsbäumen. Advent, Advent ein Lichtlein brennt. In den nächsten Tagen ist es wieder soweit.

Tannenbäume verschiedener Arten schmücken die Advents- und Weihnachtszeit. Seit dem 26. November ist der Verkauf der Weihnachtsbäume aus der eigenen Plantage „Am Holsterberg“ gestartet. Wo? Von Siebenstern Richtung Herste oder umgekehrt, aber auch direkt von Schmechten der Beschilderung folgen, so kommt man nach kurzer Strecke zum Standort.

Edeltannen - Blaufichten - und

Nordmantannen sind in allen Größen bis ca. 5 Meter vorhanden.

Der Kunde kann in aller Ruhe den Baum aussuchen, sofort oder später schlagen. Die Bäume können mit Namensschilder versehen reserviert und kurz vor dem Fest geschlagen und abgeholt werden. So kann der Duft des Tannenbaumes durchs Haus ziehen.

Bei der Neuanpflanzung sind die Stecklinge 5-jährig. Nach neun bis zehn Jahren Wachstum in der Anlage sind die Bäume zum Verkauf geeignet. In dieser Plantage werden keine Pestizide eingesetzt. Hier gibt es „Schafe“ statt „Che-

mie“. Die Düngung erfolgt ausschließlich durch die Tierhaltung. Die spezielle Rasse „Shropshire“ hält das nachwachsende Gras und

die Wiesenkräuter kurz, frisst aber die Tannen nicht ab. Der heimische Weihnachtsbaum garantiert Ihnen „Frische“ und „Duft“.

Verkauf Weihnachtsbäume
Edeltannen • Nordmantannen
 Frisch aus eigener Kultur – sehr preisgünstig
Ab sofort täglich von 9.30 bis 16.30 Uhr

M. Nahen Siebenstern
Schmechten
Tel. 0 56 48 / 3 48

Wo? Schmechten

Upcycling-Adventskalender

Ein Adventskalender gehört einfach zur Vorweihnachtszeit dazu. Es gibt sie in den unterschiedlichsten Formen. Egal, ob klassisch mit Schokolade gefüllt, mit Sprüchen oder auch mit Beauty-Artikeln - hier ist für jeden etwas dabei. Man kann einen Adventskalender natürlich auch selber anfertigen und zwar aus Material, dass die meisten bereits Zuhause haben.

Für den Upcycling-Adventskalender benötigt man:

- alte Zeitungen/Zeitschriften/Werbeprospekte

- Stifte oder Aufkleber mit Zahlen
- einen Holzring (alternativ einen alten Kleiderbügel)
- Geschenkeband
- Schere
- Lineal
- Bleistift
- Klebeband
- 24 kleine Geschenke/Süßigkeiten
- optional: Dekostempel, Aufkleber, weiteres Dekomaterial

Zunächst werden mithilfe des Lineals 24 Quadrate (doppelt so

groß wie das anschließende Paket sein soll) auf die Zeitungen aufgemalt und ausgeschnitten. Dann können die Adventsüberraschungen eingepackt und die Päckchen mit unterschiedlich langen Geschenkebändern umwickelt werden. Nun können die Pakete mit verschiedenen Nummern, aber auch Stickern, Stempelmotiven usw. verziert werden. Die Bänder werden nun an einem Holzring oder an einem Kleiderbügel befestigt. Und schon kann der individuelle Adventskalender aufgehängt werden.



Individuelle Weihnachtskugeln

Wer gerne individuelle Kugeln für den Weihnachtsbaum herstellen möchte, braucht nicht viel:

- Glaskugeln (idealerweise mit Aufhängung)
- Nagellack (verschiedene Farben)
- Küchenpapier oder eine andere Unterlage, um den Tisch vor Flecken zu schützen



Zunächst sollte man die Aufhängung entfernen, damit sie nicht verklebt. Dann den Nagellack auf die Kugel tropfen lassen. Die Kugel vorsichtig drehen, damit die Farbe verläuft.

Wer möchte, kann auch verschiedene Farben mischen oder ineinander verlaufen lassen. Mit dem Pinsel des Nagellacks können anschließend kleine Punkte oder feine Linien auf die Kugel aufgetragen werden.

Anschließend muss die Kugel für mindestens zwei Stunden trocknen. Am besten funktioniert das, wenn man die Kugeln in einen Eierbecher oder ein etwas kleineres Glas stellt.

Winterzauber soll zur Tradition werden

Schlossbrauerei in Rheder hat zum zweiten Mal zu einem adventlichen Markt im Innenhof der Schlossanlage eingeladen

Rheder (bb). Es duftet nach Glühwein und Tannengrün, gebrannten Mandeln und Kräuterbonbons. In den Feuertonnen lodern Buchenscheite und das gesamte Areal ist stimmungsvoll illuminiert. Im Innenhof der Schlossbrauerei Rheder fand jetzt von Donnerstag bis Samstag, 17. bis 19. November, der erste Weihnachtsmarkt der Region statt. Zum zweiten Mal hatte die Schlossbrauerei mit seinem Winterzauber-Markt den malerischen Innenhof des historischen Schlossensembles in einen stimmungsvollen Adventsmarkt verwandelt. „Dieses wunderbare historische Ambiente bietet sich einfach für solche Events an und freuen uns, dass der Winterzauber auch in diesem Jahr wieder großartig bei den Besuchern ankommt“, sagte Brauereigeschäftsführer Günter Haas.

An den drei Tagen ist mit rund

1.000 Besuchern gerechnet worden. 15 Marktbeschicker haben im Innenhof der Brauerei weihnachtliche Artikel wie Schmuck Holzarbeiten, Kunst und Keramik weiteres Kunsthandwerk angeboten. Flammlachs und Spanferkel-Spezialitäten haben den Gaumen erfreut.

„Dieser Winterzauber-Markt ist eine tolle Idee und eine großartige Bereicherung im Terminangebot und wird sich sicher zu einer beliebten neuen Tradition hier in Rheder entwickeln“, sagte Bürgermeister Hermann Temme in seiner Begrüßung. „Alle Beteiligten haben sich wieder sehr ins Zeug gelegt und hier einen wirklich stimmungsvollen Winterzauber realisiert“, sagte Brauereigesellschafter Ferdinand Freiherr von Spiegel. Das Besondere am Winterzauber in Rheder ist, dass es sich auch bei Schmuddelwetter lange aushalten lässt. Zum



Brauereigesellschafter Ferdinand Freiherr von Spiegel mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Ursula Grewe.



Die offiziellen Repräsentanten eröffnen den Winterzauber-Markt.

Winterzauber ist in der Brauereischeune hinter dem Markt eine muckelig warme Gastronomie eingerichtet worden, wo man gemütlich zusammensitzen konnte. Ferdinand von Spiegel: „Den Winterzauber wird es auch im nächsten Jahr wieder geben, das ist bereits sicher.“



Gemütlich ein Gläschen Winterpunsch trinken.



Der Brauerei-Innenhof im Schlossareal von Rheder ist stimmungsvoll illuminiert.



Geschmückte Tannenbäume lassen Weihnachtsstimmung aufkommen.



15 Marktbeschicker sind beim Winterzauber dabei.

Bier des Monats November 2022

Auszeichnung für „Husarentrunk Regimentsbock“

Bierexperten haben gewählt - Nominierung zum „Bier des Jahres“



Große Freude über die Auszeichnung zum Bier des Monats, v.l. Geschäftsführer Schlossbrauerei Rheder Günter Haas, Braumeister Michael Lange und ProBier-Club Gründer Frank Winkel

Zum „Bier des Monats November 2022“ wurde vom ProBier-Club.de, der größten deutschen Konsumentenvereinigung für Bier, die Bierspezialität „Husarentrunk Regimentsbock“ von der Gräflin von Mengersen'sche Dampfbrauerei Rheder GmbH & Co.KG aus 33034 Rheder gewählt. „Bier des Monats“ ist ein bundesweiter Preis, der im Laufe eines Jahres nur zwölf deutschen Brauereien verliehen wird! Ziel von ProBier-Club.de ist es,

Bierliebhaber/-innen auf besondere Bierspezialitäten aufmerksam zu machen, die traditionell handwerklich gebraut werden und sich durch einen eigenen Charakter von den Industriebieren abheben. Der Genießerclub wurde 1998 gegründet und wählt seitdem monatlich ein Bier einer Spezialitätenbrauerei zum „Bier des Monats“. Diese Wahl ist gleichzeitig die Nominierung zum „Bier des Jahres“, dem größten und wichtigsten deutschen Konsumenten-

preis der deutschen Braubranche. ProBier-Club.de hat weltweit über 6.000 Mitglieder. Mit der Aktion „Bier des Monats“ werden den Clubmitgliedern monatlich besondere Bierspezialitäten zugesandt, die zuvor von einem Konsumenten-Ausschuss ausgewählt wurden. Mitglied bei ProBier-Club.de kann jeder werden, der gerne die verschiedensten Bierspezialitäten aus Deutschland probieren möchte.

Verkostungsnotiz Husarentrunk Regimentsbock

Kastanienbraun leuchtend und mit einer angenehm festen, schönporigen Schaumkrone präsentiert

sich der „Rheder Regimentsbock“ im Glas. In der Nase machen sich schokoladige und karamellige Noten breit, die sich im Antrunk bestätigen. Die Harmonie aus diesen Kompositionen machen dieses Bockbier zu einem echten Trinkerlebnis und Lust auf den nächsten Schluck. Die Bierspezialität begeistert und zeugt von höchster Braukunst und langsamer und langer Reifung.

Die Verkoster sind begeistert und wählten den „Husarentrunk Regimentsbock“ zurecht zum „Bier des Monats November 2022“.





Seit 1686

Schloßbräu Rheder

www.schlossbrauerei-rheder.de



HANDWERK. REGION. TRADITION.

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

- ZEITUNG** Lokaler geht's nicht.
- DRUCK** Satz.Druck.Image.
- WEB** 24/7 online.
- FILM** Perfekter Drehmoment.



Online: mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper
Social Media: www.facebook.com/umbrakel

ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE STADT BRAKEL

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



MEDIENBERATERIN
Lisa Katharina Hartmann

FON 02241 260-160
E-MAIL l.hartmann@rautenberg.media

Tolle Gemeinschaftsaktion der Brakeler Bildungs- und Jugendeinrichtungen am Bundesvorlesetag

Am Freitag, 18. November, fand der Bundesvorlesetag statt, der sich vorwiegend an Kinder und Jugendliche richtete, um ihr Interesse am Lesen zu stärken. Auch in Brakel wurden unter Beteiligung der Bildungs- und Jugendeinrichtungen zahlreiche Vorlese-Aktionen organisiert. Als Schirmherr der Brakeler Kulturkonferenz beteiligte sich auch Bürgermeister Hermann Temme aktiv an der Aktion und trug den Kindern der 3. Klasse der Brüder-Grimm-Schule in der Brakeler Lernwerkstatt „Wer springt am höchsten...“ von Astrid Lindgren vor. Als Moderatorin war Sina Potthast anwesend und stellte dem Bürgermeister verschiedene Fragen, wie beispielsweise, ob er als Kind ebenfalls gerne gelesen habe. „Ich habe immer schon sehr gern gelesen“, berichtete Temme und daher freue er sich auch, heute eine seiner Lieblingsgeschichten vortragen zu können, denn das Lesen von Geschichten bleibe in der „digitalen Zeit“ leider oft auf der Strecke. Vor gut einem Jahr kamen Vertreterinnen und Vertreter aller Bra-



Bürgermeister Hermann Temme las den Kindern der Klasse 3 der Brüder-Grimm-Schule aus Astrid Lindgren vor. Die Moderation übernahm Sina Potthast (hinten rechts).

keler Schulen und Jugendeinrichtungen in der „Alte Waage“ zusammen, um eine Plattform für den Austausch in der jeweils eigenen Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit zu gründen und darüber hinaus gemeinsame Projekte zu gestalten. Die Zentralveranstal-

tung am Vorlesetag war das erste Gemeinschaftsprojekt mit dem sich die Gruppe der Öffentlichkeit präsentierte. „Gemeinsam einzigartig“ war das Motto des diesjährigen Vorlesetages. Die verschiedenen Lesungen wurden per Livestream übertragen, so

dass auch Kinder und Jugendliche in ihren jeweiligen Klassenzimmern auf dem Großbildschirm das Geschehen live verfolgen konnten. Schülerinnen und Schüler der Schulen der Brede kümmerten sich dabei um die technische Übertragung.

Adventskonzerte mit Cantiamo

„Tief im kalten Winter...“, so lautet das diesjährige Motto der Adventskonzerte vom erfolgreichen

Konzertchor Cantiamo. Folgende Termine sollten sich die Liebhaber klassischer Chormusik

vormerken: Mittwoch, 7. Dezember, um 20 Uhr in der Kapuzinerkirche in Brakel, Samstag, 10.

Dezember, um 19 Uhr in den Brunnenarkaden in Bad Driburg und am Sonntag, 11. Dezember, im Rahmen des Altstadtweihnachtsmarktes um 15 Uhr in der Altstadtkirche in Warburg.

Unter der professionellen Leitung der Berufsmusikerin Katrin Leykauf wollen die Sänger und Sängerinnen in einem einstündigen Konzert mit einem Mix aus traditionellen deutschen und internationalen Adventsliedern, Balladen, Gospels und klassischen Chorälen die Zuhörer auf das Weihnachtsfest einstimmen und ihnen eine kleine besinnliche Auszeit gönnen. „Unseren Konzerttitel kann man auch als Wink mit dem Zaunpfahl verstehen“, so heißt es vom Vorstand des Chores. „Unsere Gäste sollten sich schon warm anziehen oder eine Decke mitbringen“. Der Eintritt ist frei, eine kleine Spende wird natürlich gern gesehen. Nähere Informationen unter www.cantiamo-hoexter.de.



Hohe Fachkompetenz im Herzen der Stadt

Elektro Todt in Brakel feiert sein 30-jähriges Bestehen.
Übergabe an die nächste Generation zum neuen Jahr

Brakel (bb). Der Fachbetrieb Elektro Todt im Brakeler Stadtzentrum Am Thy 4 ist seit 30 Jahren ein verlässlicher Partner für alle Fragen rund um die Bereiche Informations- und Gebäudetechnik. Das soll auch so bleiben, selbst wenn sich Firmengründer Franz-Josef Todt (65) zum neuen Jahr langsam aus dem Betrieb zurückziehen möchte. Bislang steht Franz-Josef Todt noch täglich in dem Ladengeschäft am Firmensitz Am Thy 4 und führt damit einen der letzten innerstädtischen Betriebe im Kreis Höxter, wo man im Zentrum sowohl weiße Ware wie Küchengeräte, Kühlschränke, Herde, Geschirrspüler, Waschmaschinen und Trockner bekommt, sowie auch braune Ware, worunter Produkte der Unterhaltungselektronik wie Fernseher oder Audio-Anlagen verstanden werden. „Zum neuen Jahr bekommen wir eine neue Mitarbeiterin, die dann als Unterstützung für den Laden tätig sein wird“, erklärt Todt. Das Ladengeschäft soll auch weiterhin bestehen bleiben, selbst wenn es betriebswirtschaftlich nicht mehr wirklich lohnenswert sei. „Es ist eine wichtige Anlaufstelle und gerade auch für die ältere Kundschaft von großer Bedeutung“, sagt Todt. Das Haupttätigkeitsfeld des sieben Mitarbeiter starken Betriebes ist die Anlageninstallation. Von Alarmanlagen über Beleuchtungs- und Datentechnik, sowie die klassische Elektroinstallation, Elektroheizsysteme, Mess- und Regeltechnik bis zur Telekommunikation deckt das Brakeler Unternehmen die gesamte Leistungspalette eines modernen Elektrofachbetriebs ab. Eine wichtige Rolle spielt auch der Bau und die Reparatur von Sat-Empfangsanlagen, sowie Bau und Wartung von Industrieanlagen und moderne Smart-Home-Anwendungen. Natürlich ist Todt auch ein kompetenter Ansprechpartner für Photovoltaik und Elektromobilität. Verantwortet wird dieser Arbeitsschwerpunkt bereits seit Jahren von Sohn David Todt (32). Bereits mit 24 Jahren hat David



Das Unternehmen Elektro Todt feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen.

Todt vor der Handwerkskammer in Oldenburg seine Meisterprüfung als Elektrotechnikermeister der Energie- und Gebäudetechnik abgelegt. Darüber hinaus ist David Todt geprüfter Betriebswirt im Sinne der Handwerksordnung und somit bestens qualifiziert, den Betrieb weiterzuführen. „Eigentlich hätte ihm der Betrieb schon längst überschrieben werden sollen, aber wie das so ist, immer gibt es viel zu tun, weshalb es dann ein ums andere Mal verschoben wurde, aber auch das wird zum neuen Jahr umgesetzt“, sagt Betriebsgründer Franz-Josef Todt, der seinen eigenen Meistertitel mit 26 Jahren erworben hatte. Im Jahr 1992 hat der Informationstechnikermeister Franz-Josef Todt den Betrieb im Alter von 35 Jahren gegründet.

Eigentlich war es mehr eine Übernahme als eine Neugründung. „Zu der Zeit habe ich bereits als Meister in dem Vorgängerbetrieb gearbeitet“, berichtet Todt. Ein Feu-

er habe dann großen Schaden in der Firma Griwatz angerichtet. „Mein alter Chef hat den Betrieb danach nicht wieder aufbauen wollen, also habe ich die Firma übernommen und dem Betrieb meinen eigenen Namen gegeben“, erzählt Franz-Josef Todt. Seither hat der Betrieb sich stets gut weiterentwickelt und sich immer den Erfordernissen der Branche angepasst. Einen besonders großen Zuwachs hat der Bereich der Photovoltaik-Anlagen erlebt. Auch hier ist das Unternehmen auf dem technisch optimalen Stand. Franz-Josef Todt: „Um hier die handwerklich beste Montagequalität zu gewährleisten, arbeiten wir eng mit einem Dachdeckerbetrieb zusammen.“



Vater Franz-Josef Todt und Sohn David Todt sind stolz auf ihre Meisterbriefe.



Noch steht Senior Franz-Josef Todt jeden Tag im Ladengeschäft am Firmensitz Am Thy 4.

Schwarzlichttheater im Werkhaus Bellersen

Mal was ganz anderes im Werkhaus Bellersen. Es wird leise, dunkel und magisch. Das Schwarzlichttheater ist ein Theater ohne Worte - jedoch mit Musik. Am 17. und 18. Dezember, jeweils von 14 bis 17 Uhr haben Kinder die Möglichkeit ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen ohne gesehen zu werden. Einfach mal für alle unsichtbar zu sein. Dieses kostenlose Angebot ist eine Kooperation mit dem Kultur Rucksack des Kreises Hörter und

ter der Leitung von Josefine Boldewin und richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Am Samstag (17. Dezember) werden kleine Szenen und Choreografien mit kraftvollen fluoreszierenden Requisiten erarbeitet, die mit passender Musik unterlegt werden. Plötzlich werden da Gegenstände lebendig. Sie erscheinen, schweben oder verschwinden, wie von Geisterhand. Die optischen Täu-

schungen sind ein Theaterzauber der anderen Art. Am Sonntag (18. Dezember) wird noch einmal geprobt und im Anschluß ab 16.30 Uhr sind Eltern, Geschwister und Freunde herzlich zur Premieren-Aufführung eingeladen. Noch sind Plätze frei. (max. 12 Teilnehmer) Anmeldungen über: Frau Simone Röper, Werkhaus Bellersen E-Mail: werkhaus@bellersen.de oder Tel: 05276/7202



neu

Familien

ANZEIGENSHOP

15.07.30 • 56 cm • 3.350 g

Natascha

ist da!

Herzlichen Dank für die guten Glückwünsche anlässlich der Geburt unserer Tochter!

FGB 20-13

43 x 90 mm

ab 18,00*

Liebe Franziska,

zu Deinem ersten Schwur-Wunsch: Wir Dir einen tollen Start. Alles Liebe Mama, Papa und Patschi!

F 68-06

43 x 45 mm

ab 9,00*

F597

90 x 50 mm

ab 20,50*

Herzlichen

Lohnmat, im Dezember 2020

Hochzeit.

Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Horst und Sabine Meyershagen

FS 06-13

43 x 60 mm

ab 12,00*

Abitur

...du hast es geschafft!

Lieber Tim-Lukas,

herzlichen Glückwunsch!

Deine Eltern

Marianne & Klaus-Peter Mustermann

Mustershausen, im Juli 2020

TD 12-12

90 x 90 mm

ab 110,00*

DANKSAGUNG

Für die wohlthuenden Beweise der Anteilnahme beim Tode meines geliebten Vaters, unseres gemeinsamen Schwiegervaters und Großvaters.

Michael Muster

sprechen wir unseren Dank aus.

Im Namen aller Angehörigen

Gisela Musterfeld (geb. Muster)

Das Beerdigungswort steht am 18.09.2020 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche zu Mustersberg.

WOHNUNG!

Moderne 3-Zimmer-Wohnung, 3 Zk, 125 qm, 2 Parkstellplätze, Fußbodenheizung, großer Balkon, Garage, komplett neu renoviert, gut beschitten, zentrumsnah. Küche kann übernommen werden. Für 820 € Kaltmiete zu vermieten.

Tel. 02241-123456

K03_15

43 x 30 mm

ab 6,00*

FH 06-13

43 x 120 mm

ab 24,50*

Ja.

Frederique Mustermann & Jonathan Mustermann

Am 12. März 2020 trauen wir uns um 12.30 Uhr in der St. Martinus-Kirche in Mustershausen.

Die Polterhochzeit findet am 17. März 2020 in der Musterstraße 12 in Mustershausen statt.

Online Familien-Anzeigen: *für alles was wirklich zählt!*

shop.rautenberg.media

Viele Gäste und Kunden

Tag der offenen Tür am Möbellager

Bei schönstem Novemberwetter nutzten viele Besucher die Gelegenheit, das Möbellager des „Caritas Konferenz - Tischlein deck Dich, Brakel e. V.“ kennen zu lernen oder gegebenenfalls dort an diesem Tag „preiswert“ einzukaufen. Das besondere Angebot des Tages bestand in Dekorationsartikeln zur Advents- und Weihnachtszeit. Ebenso fand das Standardangebot viel Interesse. Das reicht über Möbel, Kleider, Schuhe, Porzellan, Glaswaren, über Bücher, Spiele, Elektrogeräte, Monitore und vielem mehr. Viele Besucher kamen bei Kaffee und Kuchen oder Würstchen ins Gespräch. Von der Katholischen jungen Gemeinde war ein Zelt zur Verfügung gestellt und aufgebaut worden. Die Brakeler Landfrauen spendeten und backten frische Waffeln und sorgten für eine gute Versorgung mit Kaffee und gespendetem Kuchen.

Für die Veranstalter und die ehrenamtlich Aktiven war es besonders erfreulich, dass sich zu einem Rundgang die stellvertretende Landrätin Madalena Volmert, die Bürgermeister Hermann Temme (Brakel) und Johannes Schlütz (Nieheim), die stellvertretenden Bürgermeister Gerhard Jarosch (Steinheim) und Paul Arens (Willebadessen), Pfarrer Monsignore Andreas Kurte und Pastor Detlef Stock einfanden und sich ausgiebig Zeit nahmen.

Wie Michael Saalfeld, Vorsitzender des Vereins, hervorhob, versorgt das Möbellager nicht nur Bedürftige aus Brakel. Flüchtlinge und Asylbewerber aus anderen Städten des Kreises Höxter werden an diese Einrichtung verwiesen, um sich für einen selbständigen Haushalt auszustatten. Aus den Nachbarorten kommen wiederum viele Sachspenden, unter anderem aus Wohnungsaufösungen. Diese ermöglichen eine so gute Versorgung der Bedürftigen. Der Erlös dieses Tages, wie überhaupt die Einnahmen des Möbellagers an der Warburger Straße 37 in Brakel, kommt der Lebensmittelausgabe „Tischlein deck dich“ zugute.

Das Team von „Tischlein deck dich“ bedankt sich bei allen Spendern, ob Sach- oder Geldspende,



Ein Teil des Teams am Sortiertisch im Möbellager: v. l. R. Deppe, M. Deppe, D. Klemm, H. Kaiser, M. Saalfeld, Fotos: BGB



Außen-Gastronomie am Möbellager

ganz herzlich. Wir freuen uns, wenn sich freiwillige Helfer melden um mitzuarbeiten. Nur durch ein gutes ehrenamtliches Team ist

diese Unterstützung für die Mitbürger in unserem Umfeld zu leisten. Kontakt: Michael Saalfeld, Nordmauer 2, 33034 Brakel,

05272 6250, caritasmoebel@gmail.com. Spendenkonto: IBAN: DE58 4725 1550 0000 0102 07.

Aus der Arbeit der Parteien Liste Zukunft Brakel

Brakel 2030 - Zukunftsideen

Liste Zukunft stellt erste Ergebnisse des Ideenwettbewerbes vor

Brakel * Die Fraktion der Liste Zukunft im Rat der Stadt Brakel hat sich in ihrer jüngsten Sitzung unter anderem mit den Ergebnissen des Ideenwettbewerbes „Brakel 2030“ befasst.

„Wir waren positiv von der Anzahl und dem Inhalt der Zukunftsideen für Brakel überrascht“ berichtet Zukunftsratsmitglied Bernd Stieren-Knoke. Neben einigen mutmaßlich nicht ganz ernstgemeinten Ideen seien viele konstruktive Vorschläge eingegangen. „Den Vorschlag zur Einrichtung einer öffentlichen Bierzapfstelle haben wir mal als nicht ganz bierernste Schnapsidee zur Seite gelegt“ berichtet Zukunftsfraktionsgeschäftsführer Peter Beller gut gelaunt. Grundsätzlich ließe dieser „Vorschlag“ aber durchaus schon die Richtung der Themen vieler eingegangener Zukunftsideen für Brakel erahnen. Zahlreich sei es nämlich um eine Verbesserung des Freizeitangebotes und der Aufenthaltsqualität gegangen.

„Da wir für absolute Transparenz stehen, haben wir uns entschlossen, alle eingegangenen Zukunftsideen hier vorzustellen“ so Zukunftsfraktionschef Stefan Heilemann. Die Vorstellung erfolge chronologisch zu den Abgabedaten und die Reihenfolge stelle somit ausdrücklich noch keine Wer-

tung dar. Die Prämierung der Gewinner mit Übergabe der Geldpreise werde am Ende aller Vorstellungsrunden in einem angemessenen Rahmen erfolgen.

Der Teilnehmer Joost ten Hooven schlägt vor, auch in Brakel einen **Biermarkt**, ein **Bierfest** oder einen **Mittelaltermarkt** zu etablieren. In der Umgebung von Brakel gäbe es viele Biersorten und das Thema „Mittelalter“ sei sehr populär.

Jemand aus Brakel, der namentlich der Zukunftsfraktion bekannt sei, aber anonym bleiben wolle, schlage die Einführung eines monatlichen **Großmarktes** analog des Hobbymarktes in Kaunitz und des Schweinemarktes in Höxter vor. Aufgrund der verkehrsgünstigen Lage am Schnittpunkt von B252 und B64 sei Brakel geradezu prädestiniert dafür. So würde auch die Innenstadt belebt.

Eine Teilnehmerin aus Brakel mit drei Kindern, welche der Zukunftsfraktion namentlich bekannt sei, aber anonym bleiben wolle, stelle zunächst einmal fest, dass diverse **Geschäfte** für den **Bedarf** von **Familien** in Brakel fehlen würden und daher sehr viele Brakeler ihre Einkäufe in Paderborn tätigen müssten. Auch wäre das kulinarische Angebot zu einseitig. Es sei sehr wünschenswert, Anbieter wie H&M oder auch TEDI und auch

eine Filiale der großen „amerikanischen“ Fastfood-Kette für Brakel anzuwerben. Der Teilnehmer C. Fast vermisse in Brakel attraktive Angebote für junge Leute ab 16. Die Jugendfreizeitstätte weise ja ein Höchstalter auf. Er schlage vor, in Brakel einen Club und weitere **Eventmöglichkeiten** wie Laser, oder Black-Minigolf oder einen Escape-Room anzusiedeln. Eine anonyme Einsendung schlage ein „**Rieseler-Feld-Fest**“ vor und mache ganz konkrete Anregungen. Da die Ideen zur Ausgestaltung schon sehr detailliert seien, werde der Inhalt hier als Zitat eingefügt:

„Ausstellung aktuelle und Oldtimer Traktoren bei AGRAVIS! Ausstellung Wohnmobile und Oldtimer Autos bei BECKER! Ausstellung Brakeler Autohändler UND weiterer Marken, damit es interessant wird... Mercedes, BMW usw.! Dazu Blutspendebus vom DRK! Dazu Informationsbus der BUNDESWEHR! Dazu Hüpfburgen für Kinder! Dazu Blaulichtmeile von Feuerwehr, Polizei, Johanniter, Malteser, THW, DRK, DLRG! Vielleicht macht man dazu am Sonntagmittag noch eine Feldmesse im Zelt mit den beiden Pfarrern, katholisch und evangelisch! Vielleicht nutzt man das Zelt am Samstagmittag für eine prominen-



Sonderlogo der Liste Zukunft zum Ideenwettbewerb



Gute Ideen haben kein Parteibuch

te politische Kundgebung so wie das in Bayern üblich ist! Vielleicht macht man am Samstagabend eine Zeltparty für junge Leute!“ Nicht nur Zukunftsmitglied Johannes Bobbert freut sich schon jetzt auf die vielen weiteren Ideen, die aus Platzgründen erst in Kürze an dieser Stelle vorgestellt werden können.

Weitere Informationen finden sich wie immer auf www.zukunft-brakel.de!

Stefan Heilemann

Ende: Aus der Arbeit der Parteien Liste Zukunft Brakel

„Moderne Sportstätten 2022“ - Land fördert Sport vor Ort

Gute Nachrichten für alle Sportlerinnen und Sportler des SuS Gehrden-Altenheerse e.V. in Brakel. In der ersten Förderrunde des Sportstättenförderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ erhalten sie insgesamt 13.000 Euro für die Modernisierung des Ballfangzauns und der Trainingsbeleuchtung. Mit „Moderne Sportstätte 2022“ hat die Landesregierung das größte Sportförderprogramm aufgelegt, das es je in Nordrhein-Westfalen gegeben hat - Gesamtvolumen: 300 Millionen Euro. Damit sollen die Vereine

in Nordrhein-Westfalen eine nachhaltige Modernisierung, Sanierung sowie Um- oder Ersatzneubau ihrer Sportstätten und Sportanlagen durchführen können. Dazu erklärt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Goeken:

„Mit dem Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ setzt die Landesregierung ein deutliches Zeichen und stärkt so NRW weiterhin als Sportland Nummer 1. Unsere Vereine können so ihren Mitgliedern ein gutes Sportangebot bieten und begeistern mehr Leute für

ihre Sportarten. Ich freue mich sehr, dass wir mit dem Sportstättenförderprogramm viele Sportvereine unterstützen können und dass nun bereits 36 Sportvereine im Kreis

Höxter einen Förderbescheid erhalten haben. Mit dem Förderbescheid können die Verantwortlichen des SuS Gehrden-Altenheerse e.V. mit den Arbeiten beginnen“.



Jugendlandtag 2022 - Eintauchen in den Politikalltag

Plenarsaal statt Klassenzimmer: Die Abgeordneten im Landtag von Nordrhein-Westfalen tauschten vom 27. bis 29. Oktober für drei Tage ihren Platz mit einem jungen Menschen aus ihrem Wahlkreis. Beim Jugendlandtag lernen Schüler oder Studenten den politischen Alltag im Parlament kennen. Sie simulieren Fraktions-, Ausschuss- und Plenarsitzungen, beraten über reale gesellschaftliche Themen und hören Sachverständige an. Matthias Goeken MdL, Landtagsabgeordneter für den Kreis Höxter wird beim Jugendlandtag 2022 vertreten durch die 19-jährige Lotta Lücke aus Bad Driburg. „Dass junge Menschen aktiv am politischen Geschehen teilnehmen, Abläufe verstehen und sich mit ihren Ideen einbringen, ist für uns ein wichtiges Anliegen“, erklärt Matthias Goeken. „Unsere jugendlichen Vertreter zwischen 16 und 20 Jahren bilden wie im wahren parlamentarischen Alltag Fraktionen, wählen Vorsitzende und beraten dann gemeinsam über Probleme und Herausforderungen, mit denen wir in NRW tatsächlich zu tun haben. Dabei werden auch Anträge beschlossen, mit denen wir als ‚echte‘ Abgeordnete uns danach im

Hauptausschuss des Landtags befassen. So werden die im Planspiel entwickelten Vorschläge politische Wirklichkeit.“ Für Lotta Lücke ist der zeitweise Wechsel von der Schul- auf die Abgeordnetenbank spannende Erfahrung: „Uns jungen Menschen wird häufig politisches Desinteresse vorgeworfen. Aber natürlich haben wir eigene Ideen und Vorstellungen, was für unser Land von Bedeutung ist, wir müssen dafür nur Gehör finden“, erklärt sie. „Der Jugendlandtag ist eine tolle Brücke zwischen Jugend und Parlament. Wir lernen einerseits die Prozesse, Hintergründe und Anforderungen von politischem Handeln kennen, die Abgeordneten nehmen andererseits unsere Impulse für Nordrhein-Westfalen auf und beschäftigen sich damit.“



Matthias Goeken MdL, Landtagsabgeordneter für den Kreis Höxter wird beim Jugendlandtag 2022 vertreten durch die 19-jährige Lotta Lücke aus Bad Driburg.

Gestalten Sie das Radverkehrsnetz im Kreis Höxter mit Online-Bürgerbeteiligung noch bis zum 18. Dezember möglich

Der Kreis Höxter entwickelt sein kreisweites überörtliches Radverkehrsnetz auf Grundlage des Radverkehrsnetzes OWL weiter und plant dieses zu verdichten. Seit Montag, 21. November, können sich Bürgerinnen und Bürger an der weiteren Planung beteiligen. So wird ein durchgängig attraktives, sicheres und zukunftsfähiges Netz für den Alltagsradverkehr geschaffen. Es entsteht ein kreisweites Radverkehrsnetz, das die überregionalen und kommunalen Radwege verbindet und ergänzt. Beteiligung gefragt: Alle, die das Rad bereits für Alltagswege nutzen und Die, die sich vorstellen können, es zu tun, können das

Radverkehrsnetz mitgestalten. Hierzu lädt der Kreis Höxter alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein. In der Auftaktveranstaltung am 21. November wurde neben Projekt und Herangehensweise bereits ein potientiell Radverkehrsnetz vorgestellt. Dieses Radverkehrsnetz soll durch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger weiter präzisiert und mitgestaltet werden. Gleichzeitig startete die Phase der Online-Bürgerbeteiligung, in der Interessierte noch bis zum 18. Dezember Vorschläge und Anregungen einbringen können. Die Online-Beteiligung ist über <https://www.radfahren-kreis-hoexter.de/> möglich.

Familien ANZEIGENSHOP

F597
90 x 50 mm
ab **20,50***

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab **18,00***

TD 12-12
90 x 90 mm
ab **110,00***

K03_15
43 x 30 mm
ab **6,00***

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 3. Dezember

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstraße 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Sonntag, 4. Dezember

Kiliani-Apotheke oHG

An der Kilianikirche 14, 37671 Höxter, 05271/92114400

Montag, 5. Dezember

Mühlen-Apotheke

Mühlenstr. 27 a, 37688 Beverungen, 05273/367999

Dienstag, 6. Dezember

City-Apotheke

Lange Str. 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Mittwoch, 7. Dezember

Brunnen-Apotheke

Lange Str. 119, 33014 Bad Driburg, 05253/2311

Donnerstag, 8. Dezember

City-Apotheke

Lange Str. 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Freitag, 9. Dezember

Marien-Apotheke

In der Woort 2, 37671 Höxter (Ottbergen), 05275/683

Samstag, 10. Dezember

Hirsch-Apotheke

Lange Torstr. 5, 34439 Willebadessen (Peckelsheim), 05644/1000

Sonntag, 11. Dezember

Mühlen-Apotheke

Mühlenstr. 27 a, 37688 Beverungen, 05273/367999

Montag, 12. Dezember

Petri-Apotheke

Papenbrink 18, 37671 Höxter, 05271/31133

Dienstag, 13. Dezember

Rosen-Apotheke

Nieheimer Str. 10, 33034 Brakel, 05272/9555

Mittwoch, 14. Dezember

City-Apotheke

Lange Str. 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Donnerstag, 15. Dezember

Marien-Apotheke

Untere Hauptstr. 133, 37688 Beverungen (Dalhausen), 05645/78010

Freitag, 16. Dezember

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum

Blankenauer Str. 4, 37688 Beverungen, 05273/368702

Samstag, 17. Dezember

Apotheke am Alten Markt

Lange Str. 75, 33014 Bad Driburg, 05253/981930

Sonntag, 18. Dezember

Apotheke im Gesundheitszentrum Steinheim

Bahnhofsallee 12, 32839 Steinheim, 05233/702050

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag

Angaben ohne Gewähr

116 116:

Wer kennt diese Nummer?

Der positive Trend hält an: Fast 40 Prozent der Bundesbürger geben an, den Sperr-Notruf 116 116 zu kennen, so die neuesten Ergebnisse der aktuellen Marktforschung. Somit ist der Bekanntheitsgrad der 116 116 in den letzten vier Jahren um neun Prozent gestiegen. Wie schon in den Vorjahren zeigt sich, dass Menschen mit zunehmendem Alter eher vertraut sind mit dem Sperr-Notruf. Allerdings wird durch die Umfrage auch klar, dass manche den Sperr-Notruf 116 116 weiterhin nicht von der Rufnummer 116 117, der Kassenärztlichen Vereinigung, unterscheiden können. Zahlungskarten wie girocards oder Kreditkarten, Personalausweise, Online-Banking und SIM-Karten - all diese können über die 116 116 gesperrt werden. Für Verbraucher ist die Nutzung des Sperr-Notrufs unkompliziert, denn

eine Registrierung oder Anmeldung ist nicht nötig. Der Service ist zudem kostenlos, ein Anruf bei der 116 116 aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei, aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland können Gebühren anfallen. Wer möchte, kann sich auch die kostenlose Sperr-App herunterladen: Hier können die Daten der Zahlungskarten sicher gespeichert und girocards direkt aus der App gesperrt werden, sofern das teilnehmende Institut Zugang durch diese Applikation gewährt.

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mühsamen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | | |
|-------------------------------|--|--|
| • Polizei-Notruf | 110 | |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 | |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 | |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 | |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) | |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 | |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 | |
| • Anonyme Geburt | 0800 404 00 20 | |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 | |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 | |
| • Gewalt gegen Frauen | 0800 011 60 16 | |
| • Opfer-Notruf | 116 006 | |

STROM WEG

STROM weg – was kann ich tun

1. Polizei und Feuerwehr haben immer, Rathäuser in solchen Krisenmomenten ebenfalls geöffnet
2. Wer hat ein Notstromaggregat – z.B. Stadt/ Gemeinde, Unternehmen, Krankenhäuser, Seniorenresidenzen, Bauernhöfe etc.
3. Handy aufladen: per Ladekabel im Auto
4. Vorsorge: eigenes, kleines Notstromaggregat oder Big Powerbank (mit Solar-Paneele) besorgen

GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen**, Bargeld zu geben, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 17. Dezember 2022
 Annahmeschluss ist am:
09.12.2022 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
 nachhaltig & zertifiziert:
 Made of paper awarded the EU Ecolabel
 reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT BRAKEL

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
 Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
 Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
 willkommen@rautenbergberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
 Bianca Breuer und Christoph de Vries
 Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
 Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
 Stadtverwaltung Brakel
 Bürgermeister Hermann Temme
 Am Markt 12 · 33034 Brakel
 · Politik

Liste Zukunft Brakel Stefan Heilemann
 Bündnis 90 / Die Grünen
 Ulrike Hogrebe-Oehlschläger
 UWG/CWG Brakel Robert Rissing

Kostenlose Haushaltsverteilung in Brakel, Zustellung ohne
 Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media
 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Wa-
 renzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hin-
 weise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete
 Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wi-
 der.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Rich-
 tigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit.
 Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückge-
 sandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen For-
 derungen Dritter aus Verletzungen des Urheber, Presse-
 oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert
 Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei ir-
 rümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bild-
 nachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung
 an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressema-
 terials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ih-
 re Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen
 elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Lisa Katharina Hartmann
 Fon 02241 260-160
 l.hartmann@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
 mail@regio-pressevertrieb.de
 regio-pressevertrieb.de

SERVICE Fon 02241 260-112
 service@rautenbergberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
 redaktion@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
 facebook.de/rautenbergmedia
 twitter.de/rautenbergmedia
 instagram.de/rautenberg_media
 vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-brakel.de/e-paper
 unserort.de/brakel

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg
 Media über 80 Städte- und Gemeinde-
 zeitung. Die Zeitungsartikel mit Bildmateri-
 al erscheinen auch unter unserort.de, der Social-
 Media-Plattform von Rautenberg Media.

Mehr unter: rautenbergberg.media

ZEITUNG

DRUCK

WEB

FILM

RAUTENBERG MEDIA

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen

KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE

BESTELLEN

rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab 6,99 €

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

02241 260-400 Telefonische Beratung

RAUTENBERG MEDIA

AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de

"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13

43 x 90 mm

ab 18,00*

Für alles was wirklich zählt:

shop.rautenbergberg.media

Kleine Lichter für das Weihnachtsfest

Wer zum Start der Vorweihnachtszeit zu energiesparenden Lichtern greift, freut sich über eine stimungsvolle Beleuchtung und kann dabei seine Energiekosten im Griff behalten.

Das Thema Energiesparen betrifft derzeit alle privaten Haushalte. „Dennoch gehört für viele Menschen an den Festtagen oder wenn es draußen früh dunkel wird, eine besinnliche weihnachtliche Beleuchtung dazu“, erklärt Gerhild Loer, Energieexpertin von der Verbraucherzentrale NRW. Wie Verbraucher:innen dabei einen guten Kompromiss erzielen können und ihr Energiebudget nicht strapazieren, hat die Verbraucherzentrale NRW in drei Tipps zusammengestellt.

- Sparsame LEDs einsetzen
Wer noch alte Leuchtmittel nutzt, sollte jetzt umstellen. Für festliche Beleuchtung sorgen am besten sparsame Lichterketten oder Weihnachtsdeko mit LEDs. Diese brauchen im Vergleich zu konventionellen Glüh- oder Halogenlampen nur etwa zehn Prozent des Stroms – und halten rund 100-mal länger. Ein Umstieg zahlt sich also schnell aus.
Wichtig beim Kauf: Auf gemütliches, warmweißes Licht achten. Entscheidend dafür ist die Farbtemperatur, die auf der Packung in Kelvin (K) angegeben wird. Eine Farbtemperatur von weniger als 3.000 K sorgt für warmweißes,



gelbliches und somit gemütliches Licht.

- Geringe Leistung schont den Geldbeutel

Je geringer die angegebene Leistung auf den Leuchtmitteln, desto niedriger sind der Verbrauch und die dafür zu entrichtenden Stromkosten.

Die Leistung wird in Watt angegeben und steht auf der Verpackung, dem Stecker oder an einem Zettel am Kabel der Lichterkette. LED-Lichterketten liegen meist zwischen 3 und 10 Watt, je nach Anzahl der Lämpchen, eine klassische Glühlampen-Lichterkette kommt auf ungefähr 5 Watt. Dabei sorgt eine LED-Lichterkette während eines vierwöchigen Betriebs für etwa 40 Cent Stromkosten. Lichterketten mit Glüh- oder Halogenlämpchen verursachen in der gleichen Zeitspanne

etwa vier Euro Kosten.

- Genau getaktet Energie sparen
Mit einer Zeitschaltuhr erstrahlt die Lichterpracht nur dann, wenn sie ihre Wirkung auch entfalten soll, also nur in den ausgewählten Abendstunden und nicht am helllichten Tag oder wenn niemand zu Hause ist.

Auch in Räumen, in denen sich niemand aufhält, kann einfach der Stecker gezogen werden. Wer mehrere Lichtquellen zusammenschließen möchte, kann dafür stromsparende, abschaltbare Steckdosenleisten einsetzen.

Weitere Informationen und Links: Zusätzliche Informationen zum Einsatz energiesparender Lichterketten unter:

www.verbraucherzentrale.nrw/node/10902

Rezept

Poffertjes

Zutaten:

- 3 Eier
- 1 Prise Salz
- 1 Pck. Vanillezucker
- 50 g Zucker
- 250 g Mehl
- 150 ml Milch
- 2 gestrichene TL Backpulver
- 2-3 EL Öl
- 75 g Butter
- 2 EL Puderzucker

Die Eier mit Salz, Vanillezucker und Zucker mit den Schneebesen des Handmixers dick-cremig aufschlagen. Abwechselnd 200 g Mehl und Milch unterrühren. Anschließend die Masse für ca. 15 Minuten quellen lassen. 50 g Mehl und Backpulver mischen und unter den Teig rühren.

Die Mulden einer Poffertjes-Pfanne mit Öl ausstreichen und die Pfanne erhitzen. Je 1 TL Teig in die Mulden füllen. Bei schwacher bis mittlerer Hitze goldbraun backen und wenden, wenn sich kleine Bläschen an der Oberfläche bilden. Das klappt leicht mit zwei Holzspießen. Von der zweiten Seite ebenso backen und den restlichen Teig auf die gleiche Art verarbeiten. Währenddessen Butter in einem kleinen Topf schmelzen und die fertigen Poffertjes mit Puderzucker bestäuben und mit Butter servieren.

Bild der Woche



Die Blätter können in geringen Mengen roh gegessen werden und schmecken ein wenig nach Haselnuss. In kleinen Dosen soll die Mohnblume auch gegen Husten helfen und eine beruhigende Wirkung haben.

Suche nach einer Herberge

Josef und Maria sind auf der Suche nach einer Herberge. Leicht genervt klopft Josef schon an die zwölfte Tür. Der Wirt öffnet und Josef fragt: "Habt Ihr Quartier für meine Frau und mich?" Wirt: "Nein, alles ausgebucht." Josef: "Aber seht doch, meine Frau ist hochschwanger!" Wirt: "Dafür kann ich doch nichts..." Josef ist empört: "Ich doch auch nicht!"

Teilen Sie Ihre **Tipps** für den **Haushalt**, **Ideen für Rezepte**, Anleitungen zum Selbermachen!

Für die bunten Informations- und Unterhaltungsfelder suchen wir die altbewährten und die neuen Tipps für Küche, Haushalt, Wohnen, Garten, Gesundheit und Basteln. So geben Sie Ihr praktisches Wissen weiter: senden Sie Ihre Texte in der Länge von 540 bis 740 Zeichen per E-Mail mit Betreff „Unterhaltungsseite“ an redaktion@rautenberg.media Geben Sie Ihren Namen und Wohnort an, dann wird Ihr Tipp mit Quellenangabe veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Vielen Dank

Sudoku

Spielanleitung

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Dabei darf auch jedes 3 x 3 Quadrat nur je einmal die Zahlen 1 bis 9 enthalten.

8		1						
							9	3
7	3						6	
			8	1		5		
			2					
	4			9	3			
2						8		5

Haushaltstipp

Silberbesteck mit Natron reinigen

Natron ist – neben Soda, Essig, Zitronensäure, Backpulver und Kernseife – ein echtes Wundermittel und kann jede Menge anderer Putzmittel im Haushalt ersetzen.

Sollten Sie sich beim Silber reinigen für Natron entscheiden, geben Sie es zusammen mit etwas Zitronensäure in eine Schlüssel und bürsten das Silber mit einer weichen Zahnbürste vorsichtig wieder glänzend. Anschließend mit lauwarmem Wasser abspülen und fertig.